



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

LIES

Lernen Informieren Erleben in der Schulbibliothek

Nr. 32 - Jg. 2017

Medienbildung in der Schulbibliothek



Die Kommission „Zentrale Schulbibliothek“

- fördert im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz seit 1982 die Einrichtung zentraler Schulbibliotheken. Die zentrale Schulbibliothek ist ein Ort, an dem die Medien allen am Bildungsgeschehen der Schulgemeinschaft Beteiligten zur Verfügung stehen;
- setzt sich zusammen aus Lehrkräften, die überwiegend selbst Leiterinnen oder Leiter von Schulbibliotheken sind, und Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus der Landesbüchereistelle im Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz;
- unterstützt die Schulen durch die Herausgabe von Arbeitshilfen in der Zeitschrift LIES und auf der Internetseite www.schulbibliothek-rlp.de. Dabei werden sowohl Fragen der Verwaltung (Einrichtung, Bestandsaufbau und -pflege, Katalogisierung, Ausleihe, EDV usw.) als auch die Aspekte der Einbindung der Schulbibliothek in das pädagogische und didaktisch-methodische Konzept der Schule behandelt. Neben allgemeinen Reflexionen dazu stellen die Veröffentlichungen konkrete und in der Praxis erprobte Unterrichtsbeispiele vor;
- beobachtet den Markt für technische Einrichtungen in der Schulbibliothek (z.B. Computer, Bibliotheksverwaltungsprogramme) und gibt Empfehlungen dazu;
- bietet in Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum regelmäßig Fortbildungen an, in denen nicht nur Informationen zur Verwaltung, pädagogischen, didaktisch-methodischen Einbindung der Schulbibliothek in den Lernalltag vermittelt werden, sondern die auch einen fruchtbaren Austausch von Schulbibliotheksleitungen aus dem ganzen Land und quer durch alle Schularten erlauben;
- berät Schulen in Abstimmung mit dem Landesbibliothekszentrum in Schulbibliotheksfragen.

Impressum

LIES Lernen, Informieren, Erleben in der Schulbibliothek ist eine Schriftenreihe für die Arbeit in den Zentralen Schulbibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz.

Herausgegeben von der Kommission „Zentrale Schulbibliothek“.

Verantwortlich: StD Joachim Franz, Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Landau

Layout: StD Joachim Franz, Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Landau

Titelgestaltung: Nicole Dennhardt, LBZ / Landesbüchereistelle Neustadt

ISSN: 2199-5524

Auflage: 1.000 Exemplare

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
LESEN, LERNEN, LEBEN MIT KOLIBRI	3
MEDIENKOMPETENZ CONTRA MEDIENSCHUTZ?	6
WLAN IN DER SCHULE	8
SCHULBIBLIOTHEK UND MEDIENKOMPETENZ	13
MEDIENSCOUTS IN DIE SCHULBIBLIOTHEK!	15
BRING YOUR OWN DEVICE	16
WER SUCHET ...	17
DIGITALE ANGEBOTE DES LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUMS	21
BÜCHER FÜRS OHR	23
NEUERE SACHFILME UND DOKUMENTATIONEN AUF DVD	26
SCHULUNGEN UND LERNANGEBOTE	28
REGIONALE AUSTAUSCHFOREN SCHULBIBLIOTHEK	30
BUCH-DUELL	33
DIE GOLDENE LESLIE	35
DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS	36
LEIPZIGER LESEKOMPASS	38
TOP-VIDEOS	39

VORWORT

Sandra Hehn und Jochen Diel, die Leitungen des Lernateliers, haben es in der Einleitung Ihres Artikels über die Schulbibliotheksarbeit am Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt auf den Punkt gebracht: Die Einbindung der Schulbibliothek in den Unterricht über das breite Spektrum der Medien samt Internet hinweg muss Ziel im Alltag einer Schulbibliothek sein.

Die LIES-Kommission konnte sich bei einem „Blick über den Zaun“ über das überzeugende Konzept und dessen Ausgestaltung informieren. Photos finden Sie im vorliegenden Heft an unterschiedlichen Stellen.

Die Arbeit in und mit der Schulbibliothek beschränkt sich demnach nicht auf Bücher, sondern nimmt Medienbildung insgesamt in den Blick: Die Bibliotheksräume werden zum Informations-, Lern- und Kompetenzzentrum. Das Land Rheinland-Pfalz bietet mit seinem Programm „MedienkomP@ss“ (vgl. S. 13) hier Unterstützung. Schulintern können analog zu den Lesescouts Medienscouts ausgebildet werden - ein Plädoyer für deren Tätigkeit finden Sie im Heft.

Eine zentrale Funktion der Schulbibliothek nimmt die Rechercharbeit in unterschiedlichen Medien ein. In effizienter Weise können hier haptische mit virtuellen Nachschlagewerken bzw. Fachbüchern und -portalen verknüpft werden. Da unangeleitete Recherche aber zu einer zeitraubenden Suche per Google mit oft nicht bewerteten bzw. bewertbaren Resultaten führt, sind Hinweise auf Recherchetechniken (vgl. LIES 24) oder Linklisten (S. 17ff.) hilfreich.

Das Landesbibliothekszentrum stellt mit den Plattformen „www.meinUnterricht.de“ und „www.paedblog.wordpress.com“ einen großen Fundus von Unterrichtsmaterialien und pädagogischen Beiträgen zur Unterstützung der Fächer bereit.

Natürlich löst die Einbindung aller Medien in die Arbeit der Schulbibliothek auch Kontroversen aus und birgt Gefahren. Im vorliegenden Heft finden Sie Argumente pro und contra private mobile Endgeräte in der Schule. Klicksafe will im Umgang mit dem Internet und den „neuen“ Medien sensibilisieren (vgl. S. 13).

Gisbrecht Isselstein stellt in diesem Zusammen-

hang die zentrale Frage: Medienkompetenz contra Medienschutz?“ Damit sind wir wieder beim notwendigen, aber auch zwingend verantwortungsvollen Umgang mit diesem Thema, wie es auch die erfolgreiche Arbeit am Johann-Schöner-Gymnasium zeigt. Hier sind alle am Schulleben Beteiligten gefordert.

Das Thema „eigene Endgeräte“ führt automatisch zum Problem der WLAN-Nutzung in der Schule und damit in der Schulbibliothek. In einem



Trakt mit der Schulbibliothek des Johann-Schöner-Gymnasiums Karlstadt

ausführlichen Beitrag beleuchtet Kurt Cron (Dank an den ehemaligen Leiter der LIES-Kommission!) das geänderte Telemediengesetz.

Aber wir wollen die klassische Jugendbuchlektüre nicht vergessen: Folge 2 der „Leslie-Rezensionen“ macht neugierig.

Wie üblich finden Sie im Heft wertvolle Hinweise auf weitere Dinge, die das breit gefächerte Leben in der Schulbibliothek farbig gestalten können. Viel Vergnügen!

Joachim Franz

LESEN, LERNEN, LEBEN MIT KOLIBRI

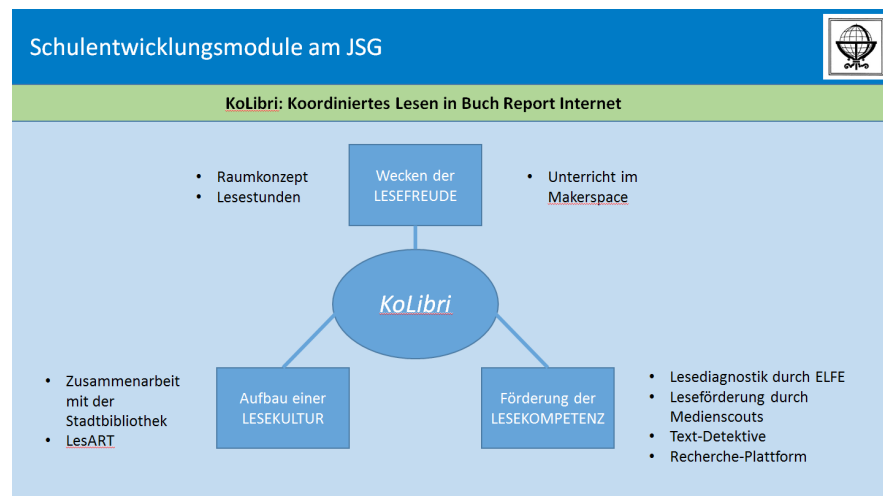
Schulbibliotheksarbeit am Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt

In den letzten Jahren ist im Schulbibliothekswesen durchaus eine Zunahme an gut ausgestatteten und räumlich ansprechenden Schulbibliotheken zu erkennen. Auch wenn es bislang keine deutschlandweite statistische Erfassung gibt, so zeigt doch eine einfache Bildersuche mit einer einschlägigen Suchmaschine eine Vielzahl an Treffern mit Wohlfühlbibliotheken in verschiedenen Bundesländern und über alle Schularten hinweg. Dass es mit der Einrichtung und Ausstattung an aktuellen Medien und Möbeln aber alleine nicht getan ist, weiß jeder, der schon einmal mühevoll eine Schulbibliothek aufgebaut hat. Denn zu einer erfolgreichen Schulbibliotheksarbeit gehört auch die Verzahnung der Einrichtung mit dem Lehr- und Lernbetrieb der jeweiligen Schule. Andernfalls führt die Schulbibliothek ein Schattendasein und wird bestenfalls von einigen wenigen Viellesern und Buchliebhabern wahrgenommen und besucht.

differenzierten Lesetechnik (Text-Detektive) sollen dabei helfen, das Lesen als zentrale Kulturtechnik wahrzunehmen und als Schlüsselkompetenz für das Leben in unserer Gesellschaft zu schätzen.

Lernatelier mit Makerspace

Das Herzstück der KoLibri-Idee ist ein speziell zugeschnittenes Raum- und Personal-Konzept, welches dazu beiträgt, dass die Leseförderung fest im Lehr- und Lernbetrieb der Schule verankert werden kann. So hat sich das Johann-Schöner-Gymnasium darum bemüht, einen Raum zu schaffen und zu gestalten, der den Ansprüchen



Lesefreude – Lesekultur – Lesekompetenz

Das Johann-Schöner-Gymnasium im unterfränkischen Karlstadt (Bayern) hat für seine Schulbibliotheksarbeit ein dreigliedriges Konzept entwickelt. Es heißt KoLibri (Koordiniertes Lesen in Buch, Report, Internet) und besteht aus drei Aufgabenfeldern: Wecken der Lesefreude, Aufbau einer Lesekultur sowie Förderung der Lesekompetenz.

Einzelmaßnahmen wie etwa die Gestaltung von Lesekisten, das freie Lesen mit der „Mobilen Bibliothek“ oder das Erlernen und fächerübergreifende Anwenden einer

KoLibri als Modul der Schulentwicklung am Johann-Schöner-Gymnasium

einer modernen Schulbibliothek gerecht wird. Ein Ort auch, an dem alle Maßnahmen zur Leseförderung zusammenlaufen und integriert werden können: Ende April 2008 hat das innerhalb einer Gebäudeerweiterung neu erbaute und eingerichtete Lernatelier seinen geregelten Betrieb aufgenommen. Bisher konnte schon von Montag bis Freitag auf 128 Quadratmetern gelesen, recherchiert und selbsttätig oder mit pädagogischer Betreuung gelernt werden.

Derzeit wird es um zwei Teilräume erweitert, sodass in Verbindung mit einer

ebenfalls als Bibliothekszone umgestalteten Galeriefläche dann rund 350 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Einer der beiden Räume wird als Makerspace im Sinne einer Kreativwerkstatt eingerichtet. Neben flexiblen Tisch- und Bestuhlungsmodulen ist hier im Schwerpunkt eine Ausstattung mit Medien und Materialien

Untergebracht ist das Lernatelier im Zentrum des Schulgebäudes: Es hat sowohl Anbindung an den Verwaltungstrakt als auch an die offen gestaltete Schulaula. Auf dem Weg zu Klassenzimmern und Fachräumen müssen täglich große Schülerströme die Bibliothekszone passieren.



PC-Inseln zur selbständigen Recherche im analogen und digitalen Medienbestand der Schulbibliothek

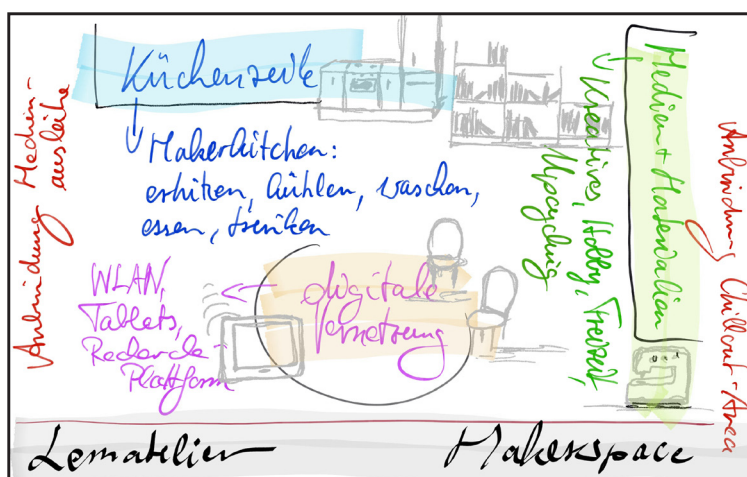
vorgesehen, die zur selbsttätigen gestalterischen Arbeit anregen sollen. Abgerundet wird die Werkstatt durch eine integrierte Küchenzeile, in der erhitzt, gebacken, gekühlt, in kleinerem Umfang auch gekocht und dann natürlich gespült werden kann.

Zum Planungskonzept gehört zudem eine Einheit von Tablet-Computern, die zur freien Recherche und zur Benutzung ausgewählter Apps, wie etwa zur Produktion von kleinen Videotutorials, für den Einsatz innerhalb der Bibliothekszone entliehen werden können.

Der Bedarf, das Lernatelier in dieser Art zu erweitern, hat sich durch die seit 2008 bereits integrierte Nutzung der Bibliothek durch die offene Ganztageschule als notwendig und pädagogisch sinnvoll herausgestellt. Denn die Räumlichkeiten werden nach der vormittäglichen unterrichtlichen Verwendung nahtlos zur Betreuung der Ganztageschüler im offenen Betrieb genutzt, was in der Gesamtheit für eine dauerhaft gute Auslastung der Einrichtung sorgt.

Verankerung in der Schulfamilie

Die Schule ist bemüht, die Leseförderung gemäß der Initiative „Mehr lesen – mehr verstehen“ als Aufgabe aller schulischen Fächer zu begreifen (vgl. LESEFORUM BAYERN¹). In diesem Sinne sind grundsätzlich die Lehrer aller Fachbereiche Träger der Leseförderung. Um die Nachhaltigkeit der Lesefördermaßnahmen zu gewährleisten sowie um entsprechende pädagogische Bemühungen zu koordinieren, gibt es eine Reihe von spezifischen Arbeitsbereichen, die wie folgt personell abgedeckt werden:



Strukturplanungsskizze - Makerspace im Lernatelier

Die Lesediagnostik sowie die Schulung von grundlegenden Lesetechniken im Rahmen des KoMet-Unterrichts der 5. Klassen (Koordiniertes Methodentraining) erfolgt durch eine pädagogische Fachkraft aus dem Grundschulbereich. Die Lesestunden im Rahmen der „Mobilen

¹ www.leseforum.bayern.de

Bibliothek“ werden zum Teil von Lehrkräften begleitet, zum Teil aber auch von einer Diplom-Pädagogin, welche zudem als pädagogische Betreuung des Lernateliers tätig ist. Darüber hinaus unterstützt sie das überwiegend ehrenamtliche Bibliotheksteam² bei der Bewältigung des täglichen Leihbetriebs.



Medienausleihe durchgehend möglich dank größtenteils ehrenamtlichem Bibliotheks-team

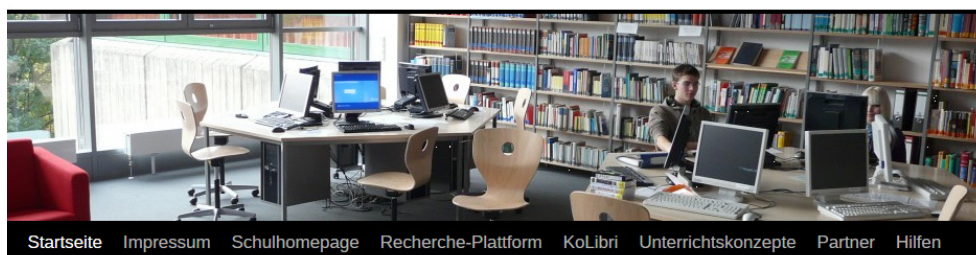
In regelmäßigen Arbeitstreffen entwickelt dieses Team, welches von einer für die Bibliotheksarbeit der Schule zuständigen Lehrkraft geleitet wird, das KoLibri-Konzept weiter und koordiniert in

Zusammenarbeit mit weiteren Lehrkräften verschiedener Facultas Einzelmaßnahmen zur Leseförderung. Das jüngste Projekt in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung einer schuleigenen Rechercheplattform, welche im vergangenen Jahr bereits auf regionaler Ebene ausgezeichnet wurde³.

In einem noch zu gründenden Lehrerteam soll in Zukunft darüber nachgedacht werden, wie man das Lernatelier noch nachhaltiger mit den verschiedenen Schulfächern vernetzen kann.

Nicht zuletzt ist die Schülerenebene zu erwähnen. Im Rahmen des KosMoS-Kurses „Mediencouts“ (Koordiniertes Modell Sekundarstufe) gestalten interessierte Schülerinnen und Schüler die Schulbibliotheksarbeit aktiv mit, indem sie einerseits leseschwachen Schülern als Coach zur Verbesserung ihrer Lesefähigkeit zur Seite stehen und andererseits tatkräftig mithelfen, den Medienbestand in einem guten Zustand zu halten.

Darüber hinaus werden die aus der Mittelstufe stammenden Jugendlichen in einem entsprechenden Workshop darin geschult, jüngere Mitschüler für einen sorgsam Umgang mit Internet und Co zu sensibilisieren.



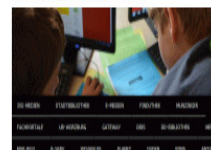
Verbesserung des Deutschunterrichts – Forschungsprojekt LisE

Veröffentlicht am Januar 27, 2017



Derzeit nimmt das JSG auf Initiative des Lernateliers an einer Studie zur Verbesserung des Deutschunterrichts teil. An zwei Unterrichtstagen findet in einer 10. Klasse eine Erhebung im Rahmen von LisE (Literarisch stimulierte Emotionalität) statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Frederking (Uni Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Jörn Brünnemann (Uni Oldenburg)

Recherche-Plattform



Werbung für eine LesArt-Veranstaltung im Blog des Lernateliers

² Bibliotheksteam: drei Schülereltern, eine FSJ-Absolventin, je eine ehemalige Buchhändlerin und Bibliothekarin

³ JSG Recherche-Plattform: <https://jsgrechercheplattform.wordpress.com/>

Externe Vernetzung

Eine bereits seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der örtlichen öffentlichen Bibliothek im Rahmen einer regelmäßigen Bereitstellung von Medienkisten durch die Stadtbibliothek Karlstadt zum schulischen Einsatz im gemeinsamen Projekt „Mobile Bibliothek“ ist ein weiterer Schwerpunkt von



KoLibri. Diese Zusammenarbeit wird alljährlich in den Monaten März und April intensiviert und um andere Bildungsinstitutionen in und um Karlstadt (Nachbarschulen, Kindergarten, örtliche Buchhandlung etc.) erweitert, indem im Rahmen der Initiative „Karlstadter LesART“ ein bunter Veranstaltungsmix rund um das Thema Lesen (Autorenlesungen, Schreibworkshops, Medienpräsentationen etc.) an ungewöhnlichen Orten öffentlich veranstaltet wird.

Die Weiterentwicklung des Konzeptes sowie aktuelle Einzelmaßnahmen im Rahmen der vorgestellten Schulbibliotheksarbeit können im schuleigenen Bibliotheksblog „lernatelier2punkt0“⁴ mitverfolgt und kommentiert werden.

⁴ Blog der JSG-Schulbibliothek: <https://lernatelier2punkt0.wordpress.com/>

Die Autoren:

Sandra Hehn ist Leiterin des Lernateliers. Als Lehrkraft unterrichtet sie die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde am Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt.

Jochen Diel ist Fachberater für Schulbibliotheken an der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern und Lehrer am Johann-Schöner-Gymnasium. Dort unterrichtet er die Fächer Deutsch, Katholische Religion und Informatik.

MEDIENKOMPETENZ CONTRA MEDIENSCHUTZ?

Die Benutzerordnung der Schulbibliothek

Nach den vor zehn Jahren veröffentlichten „Standards für das Lernen in der Schulbibliothek“ (LIES 16, 2007) bildet die Medienkompetenz einen der vier zentralen Kompetenzbereiche, in denen die Schulbibliothek ihren Beitrag zum Lernen in der Schule leisten kann. Dazu gehört neben dem Umgang mit Printmedien die Beherrschung

der digitalen Medien und des Internets. Dementsprechend formuliert das „Beispiel für eine Benutzungsordnung einer Schulbibliothek“ im darauf folgenden Heft zu „Standards für die Ausstattung der Schulbibliothek“ (LIES 17, 2007) Regeln für die Benutzung von „EDV-Arbeitsplätzen“ (S. 17). Hier wird deutlich, dass

mit schulischer EDV-Nutzung lange Zeit die Arbeit an stationären Geräten gleichzusetzen war.

Inzwischen hat sich die Informations- und Kommunikationstechnik an den Schulen durch die mögliche Nutzung von Smartphone und Tablet noch einmal grundlegend verändert. Viele Schulen diskutieren Gefahren und Nutzen dieser Möglichkeiten etwa unter der Frage bzw. dem Slogan „Bring your own device?!“ (vgl. die Diskussion in diesem Heft). Am einfachsten könnte ein vollständiges Verbot erscheinen, das aus pädagogischen und/oder rechtlichen Gründen erfolgen kann. Ebenso einfach, aber unter Pädagogen wohl nicht mehrheitsfähig, wäre eine vollständige Freigabe der Nutzung von Smartphones in der Schule.

In vielen Schulen wird intensiv diskutiert, um eine den neuen Umständen angepasste und gleichzeitig sinnvolle Nutzungsordnung der Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen ihrer Hausordnungen einzuführen. Vor dem Hintergrund der oben genannten medienpädagogischen Ziele der Schulbibliotheken sind diese Diskussionen für die Bibliotheksverantwortlichen besonders relevant. Und wenn die Hausordnungen der Schulen nicht auch die Räumlichkeiten der Schulbibliothek einbeziehen, stellt sich diese Aufgabe noch schärfer mit Blick auf eine Neuformulierung der jeweiligen Benutzungsordnungen.

Die folgende Liste ist als mögliche Hilfestellung zur Klärung dieser Problematik gedacht. Sie führt in lockerer Reihenfolge und ohne Anspruch auf Vollständigkeit einige Informationen und konkrete Tipps auf:

- Grundsätzlich ist es zweckmäßig, in der Benutzer- bzw. Medienordnung möglichst wenig von speziellen Geräten zu sprechen (welcher Schüler weiß etwa noch, was ein Walkman ist) und eher darauf abzielen, in welchem Rahmen sie genutzt werden (schulisch – privat) und zu welchem Zweck diese Geräte genutzt werden können (z.B. Internetrecherche, Versenden von Emails, Musikhören).
- Im Internetangebot des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die

Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz findet sich unter den Menüpunkten „Datenschutz > Bildung > Schule“ ein hervorragend geeignetes „Muster für eine Nutzungsordnung der Informations- und Kommunikationstechnik“ in zwei Varianten. Variante 1 verbietet restriktiv die Internetnutzung für außerschulische Zwecke, Variante 2 erlaubt die private Nutzung.

- Schwierigkeiten bereitet erfahrungsgemäß die in diesem Muster genannte Formulierung, „dass im Rahmen der Protokollierung keine Unterscheidung zwischen schulischer und privater Nutzung erfolgt“. Viele Nutzer missverstehen die Protokollierung bei privater Nutzung als Kontrolle ihrer privaten Geräte. Selbstverständlich geht es aber nur um die private Nutzung an schulischen Geräten.
- Eine neue Medienordnung für die Schule wird voraussichtlich in einem längeren Diskussions- und Klärungsprozess zwischen Schüler-, Eltern- und Lehrergruppen entstehen. Als Teil der Hausordnung ist sie in Rheinland-Pfalz im Einvernehmen mit dem Schulausschuss (§ 48 Abs. 4 SchulG) sowie im Benehmen mit dem Schulträger, der Gesamtkonferenz, dem Schulelternbeirat und der Versammlung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher (§ 102 Abs. 2 ÜSchulO) zu erlassen.
- Sinnvoll ist es, soweit vorhanden, schuleigene Experten (Medienscouts, Jugendmedienschutzbeauftragte) in diesen Prozess beratend und/oder steuernd einzubeziehen.

Gisbrecht Isselstein



WLAN IN DER SCHULE

Das geänderte Telemediengesetz

Es gibt wohl kaum einen Bereich in der Schule, bei dem die Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern auf der einen, der Lehrerschaft auf der zweiten, der Schulleitung auf der dritten und der Elternschaft auf der vierten Seite so auseinander liegen wie bei der Frage, ob die Schule ein WLAN anbieten sollte. Vehemente Forderungen treffen auf ebenso vehemente Ablehnung.

Bis Mitte dieses Jahres gab es einen sehr guten Grund, kein WLAN anzubieten: die sogenannte Störerhaftung. Durch sie wurde der Anbieter eines Web-Zugangs in Haftung genommen, wenn ein Nutzer sich durch diesen illegal betätigte, also z.B. illegale Down- oder Uploads durchführte. Dem Anbieter drohten neben z.T. enormen Abmahngebühren auch Strafzahlungen, z.B. bei Urheberrechtsverstößen. Es hat sich eine regelrechte Abmahnindustrie entwickelt, bei der Anwaltskanzleien versuchen, sogar bei minimalen Verstößen riesige Abmahngebühren auch über Inkassounternehmen einzutreiben. All dies galt auch dann, wenn das WLAN durch ein Passwort und mit aktueller Verschlüsselung geschützt war. Damit war ein offener WLAN-Zugang in Schulen ein Ding der Unmöglichkeit. (Nota bene: das Ganze gilt auch für Ihr privates WLAN zuhause!)

Im Juni 2016 verabschiedete der Bundestag einen Referentenentwurf, mit dem die Störerhaftung aufgehoben wurde¹. In der

¹ Der Wortlaut des „Telemediengesetz (TMG) § 8 Durchleitung von Informationen“:

(1) Diensteanbieter sind für fremde Informationen, die sie in einem Kommunikationsnetz übermitteln oder zu denen sie den Zugang zur Nutzung vermitteln, nicht verantwortlich, sofern sie

1. die Übermittlung nicht veranlasst,
2. den Adressaten der übermittelten Informationen nicht ausgewählt und
3. die übermittelten Informationen nicht ausgewählt oder verändert haben.

Satz 1 findet keine Anwendung, wenn der Diensteanbieter absichtlich mit einem Nutzer seines Dienstes zusammenarbeitet, um rechtswidrige Handlungen zu begehen.

(2) Die Übermittlung von Informationen nach Absatz 1 und die Vermittlung des Zugangs zu ihnen umfasst auch die automatische kurzzeitige Zwischenspeicherung dieser Informationen, soweit dies nur zur Durchführung der Übermittlung im Kommunikationsnetz geschieht und die

Presse wurde diese Entscheidung bejubelt. Bundeswirtschaftsminister Gabriel (SPD) verkündete: „Wir schaffen einen sicheren und verlässlichen Rechtsrahmen für öffentliches WLAN. Jetzt können Städte, Cafés, Hotels und Private ihr WLAN rechtssicher öffnen. Denn heute ist es ein Grundbedürfnis, jederzeit und überall mobil und unkompliziert ins Internet zu kommen.“²

Das BMWI beschreibt die Bedingungen so: „Der Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Telemediengesetzes (TMG) schafft Rechtssicherheit für WLAN-Betreiber. Er stellt klar, dass sie für das Verhalten von Dritten in ihrem WLAN nicht haften, wenn sie einfache Sicherheitsvorkehrungen beachten. Danach ist es ausreichend, wenn ein Betreiber sein WLAN angemessen gegen unberechtigten Zugriff sichert und sich die Zusicherung des Kunden eingeholt hat, keine Rechtsgutverletzung zu begehen.“³

Auf den ersten Blick scheint es also keine Hindernisse für Schulen mehr zu geben, dem „Grundbedürfnis“ gerecht zu werden und allen Mitgliedern ein kostenloses WLAN zur Verfügung zu stellen.

Das alles ist aber cum grano salis zu nehmen. Noch ist nicht klar, ob das Gesetz so bleiben kann, denn der Europäische Gerichtshof steht noch vor einer Entscheidung, die das deutsche Gesetz in Frage stellen könnte. Von der bejubelten Rechtssicherheit kann im Moment zumindest noch nicht gesprochen werden:⁴ Martin Madej, Referent beim Verbraucherzentrale Bundesverband, empfiehlt Nutzern, erst einmal abzuwarten:

Informationen nicht länger gespeichert werden, als für die Übermittlung üblicherweise erforderlich ist.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für Diensteanbieter nach Absatz 1, die Nutzern einen Internetzugang über ein drahtloses lokales Netzwerk zur Verfügung stellen.
zitiert nach: https://www.gesetze-im-internet.de/tmg/_8.html

² zitiert nach: <http://www.bmwi.de/DE/Presse/pressemitteilungen,did=726108.html>

³ ebenda

⁴ siehe auch <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/086/1808645.pdf>

„Es wäre zu wünschen, dass die Gerichte die Gesetzesbegründung beachten, noch lässt sich das aber nicht sagen. Erst wenn sich das in der Rechtsprechung verfestigt, kann man seine Netze öffnen und wird dann zumindest nicht als Störer in Haftung genommen.“⁵

Auch unter dem neuen Gesetz sind Abmahnungen nicht ausgeschlossen, jedoch wurde der Streitwert so festgelegt, dass die Kosten maximal €150 betragen.⁶ Was nicht vergessen werden darf: Werden Abmahnungen erteilt, können sie nicht ignoriert werden, selbst wenn sie gegenstandslos sind, sondern es muss ihnen widersprochen werden. Rechtsbeistand ist ggf. erforderlich, um die eigene „Unschuld“ zu beweisen. Man stelle sich den Verwaltungsaufwand vor, wenn so etwas mehrmals an einer Schule passiert!

Welche Bedingungen sind zu erfüllen?

Im Prinzip ist ein WLAN für die Schule nicht unbezahlbar. Die erforderlichen Server und Access-Points, eine Art Sendeantennen, kosten nicht die Welt. Der Schulträger muss ggf. Leitungen in den Gebäuden verlegen. Die Schule muss einen ausreichend breiten Netzanschluss haben, was auf dem Land und in einigen Städten schon ein großes Problem darstellen könnte. Die Access-Points müssen entsprechend den räumlichen Gegebenheiten stark sein und so angebracht werden, dass jeder (gewünschte) Winkel der Schule erreicht wird. Bedenken, ob solche starken Strahler in die Schule gehören, sind sicher nicht von der Hand zu weisen und werden bei besorgten Eltern auf Widerstand stoßen.

Die Interpreten des Gesetzes sind sich einig, dass der oder die Router⁷ mit einem sicheren Passwort geschützt sein müssen. Gute Router haben individuell voreingestellte 16-stellige Passwörter, falls nicht, müssen solche Passwörter generiert werden. Als Verschlüsselung wird das aktuelle WAP2 als ausreichend angesehen.

⁵ zitiert nach: https://irights.info/artikel/privates-offentliches-und-gewerbliches-wlan-wer-haftet-wann/17925?pk_campaign=adgrant-non-profit

⁶ siehe: https://irights.info/artikel/privates-offentliches-und-gewerbliches-wlan-wer-haftet-wann/17925?pk_campaign=adgrant-non-profit

⁷ Ein Router [router] ist ein Gerät, das die Signale aus dem Internet an die Nutzer weiterleitet und vice versa.

Sinnvoll ist, dass die Software durch Updates immer auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Dieser Verwaltungsaufwand muss bedacht werden und fordert eine gewisse IT-Kompetenz. Es ist nicht zu erwarten, dass Gerichte ggf. veraltete Software noch als ausreichenden Schutz anerkennen werden. Dann greift die alte Haftung ganz schnell wieder.

Es empfiehlt sich, mit allen Nutzern an der Schule eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen, in der Rechte und Pflichten eindeutig geregelt sind. Es ist erforderlich, dass bei minderjährigen Kindern die Eltern diese Vereinbarung abschließen. Anderenfalls würden sie im Zweifel wohl haften. Ein Muster für eine solche Vereinbarung findet sich hier im LIES-Heft⁸.

Ist ein offenes WLAN an der Schule überhaupt sinnvoll?

Eine oft als Schwäche verkannte Stärke unserer Schulen ist, dass sie nicht jedem Trend fröhlich hinterher rennen. Nach 40 Jahren als Lehrer erinnere ich mich an viele unerlässlich erscheinende Sachen, die dann doch nicht so unerlässlich waren. Die Älteren erinnern sich z.B. noch an den Lehrplan ITG, der mit einem riesigen Fortbildungsaufwand in die Schulen gezwungen, aber als untauglich nie beachtet wurde und heute belächelte Historie ist. Die Nichtbeachtung sparte viel Geld und vertane Kräfte.

Dieses Beharrungsvermögen darf jedoch nicht zu Stillstand führen. Es ist nicht zu leugnen, dass mobile Internetnutzung weder aus dem privaten noch beruflichen Leben fortzudenken ist. Das kann Schule nicht einfach ignorieren, es ist ihre Pflicht, die Kinder auf die Lebenswirklichkeit vorzubereiten. Wo wäre also der didaktische Ort?

Die speziellen Anwendungen der Informationstechnologie besonders in den Naturwissenschaften oder an den beruflichen Schulen sind unbestritten und bewährt. Hier hat sogar das (ansonsten tote) Computerlabor noch seinen Sinn. Für diese Fächer gibt es auch für das mobile computing sinnvolle Apps und

⁸ https://irights.info/artikel/privates-offentliches-und-gewerbliches-wlan-wer-haftet-wann/17925?pk_campaign=adgrant-non-profit

Unterrichtsmodelle⁹. Und sicher sind nach wie vor die Rechercharbeitsplätze in der Schulbibliothek unverzichtbar.

In allen anderen Fächern jedoch sind mir keine Unterrichtsmodelle bekannt, in denen mobile computing eine tragende Rolle spielen würde. Im eigenen Unterricht in Deutsch und Englisch habe ich es bei Gruppenarbeiten eingesetzt, aber über die gelegentliche Nutzung von Online-Lexika und Wörterbüchern und hie und da einmal ein youtube-Filmchen ist das nicht hinausgegangen. Die Schülerinnen und Schüler wollten auch gar nicht mehr, weil sie es nicht brauchen konnten. Einen wirklichen schulischen Zweck, der den rechtlichen, verwaltungstechnischen und finanziellen Aufwand rechtfertigen würde, kann ich z.Z. nicht erkennen.

Warum fordern die Jugendlichen dann das WLAN? Der Verdacht liegt nahe, dass sie kostenlos das herunterladen oder streamen¹⁰, wollen, was mit dem Guthaben ihrer Verträge zu teuer würde oder – noch schlimmer – was ihnen zuhause nicht erlaubt würde. Das ist definitiv kein schulischer Zweck und darf von der Schule dementsprechend auch nicht angeboten werden.

Fazit: Würde ich an meiner Schule offenes WLAN befürworten?

Meine klare Antwort unter den im Moment noch unklaren rechtlichen Bedingungen und dem Fehlen einer erprobten und akzeptierten Didaktik ist: nein. Streaming billiger zu machen, ist nicht Aufgabe der Schule, sondern Populismus.

Schulen, die das offene WLAN unbedingt wollen, sollten auf die Entscheidung des EuGH warten und sorgfältig prüfen, welche Rechtspraxis sich an deutschen Gerichten durchsetzen wird.

Ich befürworte aber Experimente mit dem mobile computing im Unterricht, denn es ist nicht auszuschließen, dass die rasante technische Entwicklung doch noch attraktive Angebote

⁹ Das Landesmedienzentrum bietet einen guten Überblick und gibt konkrete Anregungen.

¹⁰ *Streamen* heißt Filme oder Musik aus dem Internet auf dem Handy oder Tablet anzuschauen oder -hören.

macht, die auch einen schulischen Zweck haben und zu besserem Unterrichten führen. Diese Experimente sind auch unter den jetzigen Umständen schon machbar, denn nach meiner Beobachtung haben (nahezu) alle Schülerinnen und Schüler Handys, die meisten (besonders jüngeren) mit Pre-paid-Verträgen, die inzwischen für wenig Geld einen sehr großen Datenverkehr anbieten. So wie die Jugendlichen Papier und Füller selbst bezahlen, ist es auch zumutbar ein paar Megabite – mehr kosten Nachschlagewerke nämlich nicht – für den Unterricht zu opfern. Sinnvoll ist die Arbeit ohnehin nur in Partnerarbeiten o.ä., so dass auch Kinder ohne Handy teilnehmen können. Es wäre denkbar, dass die Schulbibliothek einfache Tablets mit SIM-Karte und einem Pre-paid-Datentarif kostenpflichtig an die Jugendlichen ausleihen könnte, die kein Handy haben. Kosten und Verwaltungsaufwand dafür bliebe im zumutbaren Rahmen. So wäre „soziale Gerechtigkeit“ gewahrt.

Kurt Cron, StD a.D.



Empore der Schulbibliothek des Johann-Schöner-Gymnasiums Karlstadt

Suchabfragen zum Thema

- Telemediengesetz Störerhaftung Schule
- Lmz Rheinland-Pfalz Tableteinsatz
- Lmz Apps Schule

Nutzungsregelungen für den WLAN-Zugang und die Internet-Nutzung (Muster)

[Name der Schule] eröffnet seinen/ihren Schülerinnen und Schülern im Bereich des Schulgeländes als freiwilliges Angebot auf Antrag kostenlos den Zugang zum Internet über ein WLAN, wenn die folgenden Regelungen anerkannt werden. Diese sind Teil der Schulordnung. Ein Anspruch auf Zulassung zur Internetnutzung besteht nicht. Das freiwillige Angebot der Internet-Nutzungsmöglichkeit kann individuell oder generell durch die Schule eingeschränkt werden.

Mit der Beantragung eines Zugangs sind folgende Regelungen zu beachten; die Regelungen gelten für private und für befristet durch die Schule zur Nutzung überlassene Geräte:

1. Der Zugang zum Internet darf nur für schulische Zwecke genutzt werden. Die Nutzung des Zugangs ist ausschließlich auf Recherche- bzw. Darstellungszwecke für schulische Zwecke begrenzt. Die gesetzlichen Vorschriften zum Jugendschutzrecht, Urheberrecht und Strafrecht sind zu beachten. Insbesondere dürfen keine Urheberrechte an Filmen, Musikstücken o.ä. verletzt werden, z.B. durch die Nutzung von Internet-Tauschbörsen.
2. Die WLAN-Nutzung beschränkt sich auf maximal [Anzahl] technisch identifizierbare Geräte (MAC-Adresse) pro Schülerin oder Schüler.
3. Der Zugang zum WLAN ist nur personenbezogen in Kombination von MAC-Adresse des/der eingesetzten Gerätes/Geräte und zugehörigem Passwort möglich. Es ist untersagt, diese Daten Dritten zugänglich zu machen; im Zweifelsfall haftet der registrierte Nutzer/ die registrierte Nutzerin für unzulässige Aktivitäten Dritter bei der Nutzung seines/ihrer WLAN-Zugangs.
4. Nutzungseinschränkungen durch das Vorhandensein von Jugendschutzfiltersoftware der Schule sind zu akzeptieren. Der Versuch, die technischen Filtersperren zu umgehen, kann zum Entzug der Nutzungserlaubnis führen.
5. Die Schule übernimmt keine Haftung für die Datensicherheit der von den Schülerinnen und Schülern genutzten privaten Geräte. Die Verantwortung hierfür liegt ausschließlich bei den Nutzerinnen und Nutzern.
6. Jeder Manipulationsversuch an der Netzstruktur wird durch [Name der Schule] zur Anzeige gebracht.
7. Die Nutzungsaktivitäten der Schülerinnen und Schüler werden personenbezogen protokolliert und gespeichert¹. Diese können im Fall der missbräuchlichen Nutzung des Zugangs² personenbezogen an Strafverfolgungsbehörden übermittelt werden.
8. Im Verdachtsfall werden die gespeicherten Protokolldaten ausgewertet. Die Auswertung erfolgt durch die von der Schulleitung schriftlich bestimmten Personen. Dabei wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten. Die Auswertung der Protokolldaten wird schriftlich dokumentiert.

Quelle (auch für die Folgeseiten): https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/lehrer_innen/Downloads/Muster_Internetnutzung.pdf?blob=publicationFile&v=1

¹ Die entsprechenden Vorgaben des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) sind für die Schule bindend.

² Im Rahmen von Ermittlungsverfahren ist die Schule ggfs. verpflichtet, diese Daten den Ermittlungsbehörden zur Verfügung zu stellen.

**Anmeldeformular zur Internetnutzung über WLAN
in der <Name der Schule> (Muster)**

Name										
Straße, Hausnr.										
PLZ, Wohnort										
E-Mail										

Angaben zu den Endgeräten (bei weiteren Endgeräten bitte umseitig auflisten):

Hersteller																				
MAC-Adresse 1			:			:			:			:			:					
Hersteller																				
MAC-Adresse 2			:			:			:			:			:					
Hersteller																				
MAC-Adresse 3			:			:			:			:			:					

Änderungen der Angaben sind unverzüglich zu melden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

Angaben zu den Eltern (falls nötig):

Name										
Straße, Hausnr.										
PLZ, Wohnort										
E-Mail*										

Name										
Straße, Hausnr.										
PLZ, Wohnort										
E-Mail*										

*freiwillige Angabe

Die Benutzerordnung wurde gelesen und wird anerkannt.

Ort, Datum

Unterschrift (Schülerin/Schüler)

Unterschrift (Eltern)

Wie finde ich meine MAC-Adresse?

Microsoft-Systeme:

Gehe auf „Start“ > Auf die Schaltfläche „Ausführen“ drücken > Eingabe: cmd > Es öffnet sich ein Fenster, dort eingeben: ipconfig/all > Die MAC-Adresse steht unter physikalischer Adresse und besteht aus sechs Bytes, die meistens in der Form von sechs hexadezimalen Zahlenpaaren ausgedrückt wird.

Beispiel: 00:20:05:5A:DB:A0

Macintosh-System:

Gehe auf „Systemeinstellungen“ > Gehe auf „Netzwerk“ (hier auf Wi-Fi in der linken Auswahlliste) > Gehe auf „Weitere Optionen ...“ > Gehe in der oberen Auswahlliste auf „Hardware“ > Die MAC-Adresse wird in der Form von sechs hexadezimalen Zahlenpaaren ausgedrückt.

Beispiel: 00:20:05:5A:DB:A0

SCHULBIBLIOTHEK UND MEDIENKOMPETENZ

Am 8. Dezember 2016 haben die Länder in der Kultusministerkonferenz (KMK) eine gemeinsame Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ verabschiedet. Die zentrale Zielsetzung der Strategie ist die Definition von Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit erworben haben sollen, um selbstbestimmt an einer digitalen Welt teilhaben zu können. Dazu gehören insbesondere auch Fähigkeiten, die den kritisch-reflektierten Umgang mit dem Internet oder auch digitalen Bildungsmedien erlauben.

Damit ist auch die Schulbibliothek in der Verantwortung. Sie wird zum Informations- und Lernzentrum, das die Lehrenden bei der Umsetzung des Unterrichts unterstützt, und aufzeigt, wo „die klassischen Medien“ Vorteile z.B. bei der Informationsbeschaffung haben, das aber auch die Möglichkeiten der neuen Medien ausschöpft und diese nutzt. So ermöglicht sie eine Wahl, die die Basis für den geforderten „kritisch-reflektierten Umgang“ mit den digitalen Medien erst ermöglicht.

Die Schulbibliothek muss aber auch zu einer Instanz werden, die sich der Gefahren der digitalen Welt bewusst ist und einen geschützten Raum bietet, in dem die Schülerinnen und Schüler die nötigen Fähigkeiten erwerben können, um zu reflektierten Nutzern der digitalen Medien zu werden. Dazu gehört es auch, Medienschutz für Jugendliche ernst zu nehmen und zu befördern.

MedienkomP@ss-Programm in Rheinland-Pfalz

Der MedienkomP@ss ist ein Konzept, das einen kontinuierlichen, spiralcurricular verankerten Medienkompetenzerwerb auf Basis von Forschungsergebnissen zum Mediennutzungsverhalten (KIM-/JIM-Studien) und den Erfahrungen der bisherigen Medienbildungsarbeit an den Schulen sinnvoll strukturiert und den sukzessiven Fortschritt des Kindes bzw. Jugendlichen in einem „Zertifikatsheft“ festhält.

Lehrerinnen und Lehrern werden

durch Anregungen auf dem Online-Medienportal OMEGA in einer auf diesen Kompetenzerwerb abgestimmten Unterrichtsvorbereitung unterstützt. Dabei betont das Bildungsministerium für die Sekundarstufe die Sinnhaftigkeit eines sukzessiven Auf- und Ausbaus von Medienkompetenzen durch das arbeitsteilige Zusammenspiel der verschiedenen Fächer in einem schulischen Medienbildungskonzept.

Die Schulbibliothek als Medienzentrum sollte Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützen, indem sie Medien zur Verfügung stellt, die zur Realisierung des schulischen Medienkonzepts beitragen, und Schülerinnen und Schülern einen



Lernraum bietet, in dem sie die zugehörigen Aufgaben erledigen können. Dazu gehört auch, dass die in der Schulbibliothek Tätigen das Konzept des MedienkomP@ss kennen. Grundlegende Hinweise und konkrete Tipps zum MedienkomP@ss und zu seiner Einführung an Schulen finden sich auf der Internetseite <http://medienkompass.bildung-rp.de/grundlagen.html>. Die weiterführenden Links zu den Kompetenzerwartungen sind interessant, um sich zu vergegenwärtigen, was wir konkret unter einer/einem mediengebildeten Schüler/in verstehen.

Klicksafe

Klicksafe ist eine Kampagne im Auftrag der Europäischen Kommission, die zur Förderung von Medienkompetenz auf die Sensibilisierung im Umgang mit dem Internet und neuen Medien setzt. Schwerpunkte im Rahmen des Aktionsplans „Safer

Internet Programme“ sind dabei die Bekämpfung von illegalen, unerwünschten oder schädlichen Inhalten sowie die Aufklärung der Bevölkerung. In Deutschland wird dies neben klicksafe durch die Internet-Hotlines internetbeschwerdestelle.de und jugendschutz.net sowie das Kinder- und Jugendtelefon von Nummer gegen Kummer (nummergegenkummer.de) umgesetzt.

Alle diese Hilfeangebote sollten in der Schulbibliothek gegenwärtig, die Seite klicksafe.de auf den Bibliotheksrechnern z.B. als Favorit präsent sein. Um die Angebote publik zu machen, stellt klicksafe Poster, Flyer, etc. im Download zur Verfügung.

Auf seiner Webseite veröffentlicht klicksafe aber vor allem die wichtigsten Informationen zu Chancen und Risiken des Internets und spricht dabei sowohl Kinder und Jugendliche als auch ihre Eltern und Pädagogen an. Zu jedem Thema gibt es Kurzinformationen und praktische Tipps. Für jede Zielgruppe steht außerdem ausführliches Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung:

- klicksafe-Materialien für Lehrkräfte wie Unterrichtsreihen zu „Always On“ oder „Safer Smartphone“ sowie das Lehrerhandbuch „Knowhow für junge User“ mit zahlreichen interessanten Zusatzmodulen des Lehrerhandbuchs, die eine ausgezeichnete Basis für die Medienbildung der Schülerinnen und Schüler bieten. Die Themen im Einzelnen:
 - Ethik macht klick - Werte-Navi fürs digitale Leben
 - Wikipedia - Gemeinsam Wissen gestalten
 - Suchmaschinen kompetent nutzen
 - Rechtsextremismus hat viele Gesichter

- Urheberrecht im Alltag
- Jugendsexualität, Internet und Pornographie
- Handykosten
- Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web
- Social Communities
- Cyber-Mobbing

- klicksafe-Leitfäden für die Privatsphäre in digitalen Netzwerken, die Tipps zu einzelnen sozialen Netzwerken wie facebook, Instagram, etc. bieten („Sicher unterwegs in ...“)
- klicksafe-Broschüren und -Flyer für Eltern und Jugendliche mit Datenschutz- und Internettipps

Im Zuge der schnellen Entwicklungen im Internet entstehen laufend neue Rubriken, zuletzt z.B. zu Spielkonsolen und Trends wie Weblogs, Communities und Second Life.

Alle Materialien sind als Download verfügbar oder können als Drucksachen bestellt werden. Sie sollten zum festen Bestand der Schulbibliothek zählen, allen Nutzern, z.B. in einem „Handapparat Medienschutz“, jederzeit zugänglich sein und laufend aktualisiert bzw. ergänzt werden. So können Lehrerinnen und Lehrer bei Bedarf problemlos auf Arbeitsmaterialien zugreifen und diese in ihrem Unterricht einsetzen, wann immer Anlass in ihrer alltäglichen Arbeit besteht

Klicksafe bietet außerdem Schulungsmodule und Konzepte zur Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern, insbesondere als Multiplikatoren. Die Schulbibliothek bietet sich hier als Veranstaltungsort an.

Stefanie Mehret



MEDIENSCOUTS IN DIE SCHULBIBLIOTHEK!

Ein Plädoyer

Für die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen ist es durchaus keine triviale Aufgabe, die der Schulbibliothek zugedachte Aufgabe der Ausbildung von Medienkompetenz (vgl. etwa den Artikel „Standards für das Lernen in der Zentralen Schulbibliothek“ in: LIES 16, 2007) möglichst umfassend zu verwirklichen. Denn dazu sollen Schülerinnen und Schüler unter anderem Orientierungshilfen bei Printmedien und Nachschlagewerken, die Handhabung von Zeitungen und Zeitschriften sowie wichtige Elemente des Urheberrechts kennen sowie den Umgang mit Datenbanken, Grundlagen des Navigierens im Internet und nicht zuletzt die Bewertung von Ergebnissen der Internetrecherchen einüben.

Auf der anderen Seite ist von engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die eine Arbeitsgemeinschaft „Medienscouts“ an ihrer Schule anbieten, nicht selten zu hören, wie schwierig es sein kann, diese Gruppe über viele Schülergenerationen hinweg zu etablieren. Dabei ist mit den Medienscouts eine wichtige Gruppe von Schülerinnen und Schülern für die Schulgemeinschaft gewonnen, die nach der eigenen Ausbildung ihre Mitschüler zu einem sinn- und verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und des Web 2.0 beraten können (vgl. etwa die Medienscouts.rlp: <http://medienscouts-medienkompetenz.bildung-rp.de>).

Für beide Problemgebiete gibt es sicher kein Allheilmittel. Aber ein bewährter Ansatz folgt der Maxime „Medienscouts in die Schulbibliothek!“ Wesentliche Voraussetzung dafür ist zunächst begrifflicher Art. Es ist nämlich zu empfehlen – wie in modernen Schulbibliotheken schon lange üblich – einen umfassenden Medienbegriff zu nutzen und unter „Medien“ nicht – wie leider in einigen anderen medienpädagogischen Bereichen – nur elektronische Medien zu verstehen.

Dementsprechend können Medienscouts, die in der Schulbibliothek ihren festen Ort (insbesondere als Treffpunkt ihrer AG) haben, die Rolle übernehmen, die häufig getrennt voneinander „Lesescouts“, „Medienscouts“ oder Schülerinnen und Schüler einer Bibliotheks-AG einnehmen.

Der Gewinn ist für beide Seiten kein geringer. Die Medienscouts erhalten mit der Schulbibliothek einen festen Treffpunkt, den sie nicht nur für ihre AG-Stunden nutzen können. Auch ist eine Anbindung an die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut denkbar.

Auf der anderen Seite kann die Schulbibliothek, die sich engagierten und gut ausgebildeten Medienscouts öffnet, in ihnen für einen Teilbereich eine kompetente Entlastung in der Ausbildung von Medienkompetenz finden (vgl. dazu etwa den Artikel „Peer Education“ in: LIES 31, 2016). Darüber hinaus können sie je nach Neigung und Eignung auch im Bereich der Aufsicht und Ausleihe Verantwortung übernehmen. Außerdem kann die Bibliothek der Schulgemeinschaft in einem weiteren Bereich deutlich machen, dass sie mehr als Lesevergnügen bieten kann – auch wenn dies ja nicht wenig ist.

Gisbrecht Isselstein



*Blick auf die Ausleihtheke vom Erweiterungsbe-
reich der Schulbibliothek des Johann-Schöner-
Gymnasiums Karlstadt aus*

BRING YOUR OWN DEVICE

Pro und Contra Nutzung privater Smartphones

Die Medienausstattung mit internetfähigen mobilen Endgeräten in der Gesellschaft schreitet voran und nähert sich in westlichen Ländern der 100%-Marke. Mit der privaten Nutzung von Smartphones durch Schülerinnen und Schüler gehen Schulen sehr unterschiedlich um. Es reicht vom totalen Verbot im schulischen Umfeld bis zur generellen Erlaubnis. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit dieser Endgeräte und der Möglichkeit des individuellen Internetzugangs über diese Geräte entbrannte auch die Diskussion um ihren Einsatz und ihre Einbindung im Unterricht, aber vor allem auch ihrer Nutzung zu schulischen Zwecken in der Bibliothek. Im Folgenden sollen Für und Wider einer solchen Öffnung anhand einzelner Aussagen beleuchtet werden.



- Die Schülerinnen und Schüler sind mit ihrer eigenen Software vertraut und sind, im Falle der Nutzung ihrer Smartphones, unabhängig vom Funktionieren des schulinternen Internetzugangs und von Passwörtern.
- Die Schülerinnen und Schüler sind meist besser und mit leistungsfähigeren Medien ausgestattet, als dies Schule zu leisten vermag.
- Die Nutzung eigener Medien macht die Schülerinnen und Schüler unabhängig von der Verfügbarkeit schuleigener Geräte und Internetverbindungen. Die Schulbibliothek ist nur selten in der Lage zu jeder Zeit und für jede Situation Geräte in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen. Wünschenswert ist im Zuge der Einbindung der Schulbibliothek in den Unterricht und der allseits geforderten weiteren Digitalisierung und Öffnung von Unterricht, dass die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbst organisiert und autonom Aufgaben bearbeiten. Dazu gehört dann ebenfalls der unbeschränkte Zugang zu digitalen Medien und zum Internet. Dies beinhaltet selbstverständlich, dass Schule ihren Auftrag zur Medienerziehung wahrnimmt und ernst nimmt.
- Die Nutzung eigener Medien ermöglicht die Speicherung von Arbeitsergebnissen bzw. Teilergebnissen ohne Zwischenspeicherung. In anderem Arbeitsumfeld kann auf diese Ergebnisse problemlos zurückgegriffen werden, um daran weiterzuarbeiten. Umgekehrt kann auf Ergebnisse, die bereits zuhause erzielt wurden, in der Schulbibliothek zurückgegriffen werden, auch wenn dies nicht geplant war, bzw. wenn die Ergebnisse schon vor längerer Zeit abgespeichert wurden und unvorhergesehener Weise daran weitergearbeitet werden muss.
- Die Verfügbarkeit von in digitaler Form gespeicherten Materialien oder Arbeitsergebnissen erleichtert den Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern, eventuell auch im Klassensaal oder an einem anderen Ort, an dem kein PC oder Tablet zur Verfügung steht.
- Die ständige Verfügbarkeit und Nutzung eigener Medien entspricht dem modernen Nutzungsverhalten nicht mehr nur der jungen Generation. Die mobilen Medien sind zum ständigen Begleiter, deren ständige Verfügbarkeit zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Ein Ausschluss dieser Medien wirkt auf die jungen Nutzer unnatürlich und anachronistisch. Es gilt diese vertrauten Medien in das schulische Arbeitsverhalten mit einzubinden. Gelingt dies, kann die Akzeptanz der Schulbibliothek als Recherche- und Arbeitsraum erhöht werden.

Gabriele Schütz



- Jeder sollte gleiche Chancen bezüglich Ausstattung haben, deshalb sollten Geräte bereitgestellt werden.
- Der Zugang sollte beschränkt werden, z.B. für die Orientierungsstufe, wenn Printmaterialien zum gewünschten Thema vorhanden sind, damit Recherchetechniken zunächst an diesen Medien eingeführt und gefestigt werden können.
- Notebooks haben Firewall und Programme

zum Nachverfolgen verwendeter Adressen und besuchter Seiten.

- Notebooks sind am Tisch angeschlossen und somit für Aufsichten einsehbar.
- Whatsapp/SMS bzw. private Nutzung ist leichter zu verhindern als bei privaten Geräten; damit entsteht auch weniger Ablenkung.
- Eine Handyregelung für Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe/Sek I kann somit in der Schulbibliothek in Kraft bleiben.

Ulrike Kalbitz

WER SUCHET...

Eine Linkliste zur Recherche

Grundsätzlich bietet für alle Fächer www.planet-schule.de eine Fundgrube unterschiedlicher Materialien.

Bildende Kunst

<http://www.malerei-meisterwerke.de/>

Umfangreiche Bildersammlung; ca. 10.000 Bilder von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

<https://www.google.com/culturalinstitute/beta/>
Google Art Project; großartige Bildauflösung - näher am Bild als im Museum erlaubt.

<http://www.kunstwissen.de/>

Überblicksdarstellung der Kunstgeschichte.

<http://kuenstlerdatenbank.ifa.de/suche.php3>
Kurzbiographien von Künstlern oder Künstlergruppen in der Datenbank des Instituts für Auslandsbeziehungen.

<http://www.rdklabor.de/wiki/Hauptseite>

Sehr hilfreiche Online-Plattform zur kunsthistorischen Objektforschung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München.

Biologie

<http://www.spektrum.de/lexikon/>

Das Lexikon der gleichnamigen Zeitschrift aus

dem „Spektrum Akademischer Verlag“ bietet für die Fachrichtungen Astronomie, Biologie, Chemie, Erde/Umwelt, IT/Tech, Kultur, Mathematik, Medizin, Physik und Psychologie/Hirnforschung eine Vielzahl von Informationen, die jeweils in die Sparten „News, Themen, Wissen, Kolumnen, Bilder, Rezensionen, Quiz“ gegliedert sind. In zahlreichen Unterlexika (z.B. Lexikon der Biochemie) und einem Online-Kompaktlexikon finden Recherchierende eine Fülle substantieller Artikel zu einzelnen Stichwörtern. Die Nutzung ist kostenlos, die Werbung für die Printausgabe stört nicht.

<http://www.biolinks.de/index.htm>

Umfangreiche kategorisierte und hierarchisierte Linkliste.

Chemie

<http://www.spektrum.de/lexikon/chemie/>

Siehe Bemerkungen unter „Biologie“.

<http://www.seilnacht.com/index.htm>

Umfangreiche Recherchemöglichkeiten mit Material und Lexikon.

<http://www.chemgapedia.de/vsengine/topics/de/Chemie/index.html>

Lernmaterial für Universität und Schule.

Deutsch

<http://retropedia.de/Retropedia-fast-vergessene-Woerter.1.0.html>

Hier kann man (fast) vergessene Wörter nachschlagen und nicht nur deren Bedeutung, sondern auch begriffsgeschichtliche Entwicklung nachlesen.

<http://www.li-go.de/definitionsansicht/ligostart.html>

LiGo ist ein Selbstlernkurs zu literaturwissenschaftlichen Grundbegriffen, die erklärt und an Beispielen erläutert werden. Ein Gemeinschaftsprojekt von Germanisten verschiedener Universitäten.

<http://gedichte.xbib.de/>

Gedichtebibliothek; Gesamtverzeichnis deutschsprachiger Gedichte

<https://wiki.zum.de/wiki/Kategorie:Deutsch>

Das ZUM-Wiki ist eine offene Plattform für Lerninhalte und Lernprozesse. Stichwörter führen zu ausführlichen Informationen und Ideen für den Unterricht. An Lehrkräfte gerichtet, aber auch von Schülern gut verwendbar.

Englisch

<http://www.rekowski-online.de/englischunterricht.htm>

Linksammlung, eher als Recherchefundgrube für Englischlehrer gedacht, jedoch auch gut für Oberstufenschüler geeignet.

<https://www.loc.gov/>

Vielfältiges Material in der Library of Congress

<http://aac.sub.uni-goettingen.de/literatur/guide/>

Der Literature Guide ist ein Fachkatalog wissenschaftlich relevanter Internetquellen zur anglo-amerikanischen Literatur und Sprache. Derzeit erschließt der Katalog etwa 2.200 Websites.

Erdkunde

<http://www.spektrum.de/lexikon/>

Siehe unter „Biologie“.

<https://www.zum.de/portal/erdkunde-geographie>
Materialien und zahlreiche Links nicht nur für Lehrkräfte. Besonders die ZUM-Link-Datenbank bietet auch für Schülerinnen und Schüler viele Recherchemöglichkeiten, zumal sie die Schlagwortsuche ermöglicht. Auf eine Reihe

seriöser Seiten von Institutionen wird verwiesen.

<http://www.bpb.de/mediathek/>

Die Bundeszentrale für politische Bildung stellt in ihrer Mediathek aktuelle Materialien zur Verfügung. In anderen Rubriken findet man Hintergrundinformationen.

<http://ddc.arte.tv/de>

„Mit offenen Karten“ bietet Sendungen zu unterschiedlichen Themen, die auch über Stichwortsuche recherchiert werden können.

<http://www.geodz.com/>

Umfassendes, substantielles Lexikon zu Geographie, Geodäsie, Geologie, Topographie und Geowissenschaften. Geeignet ab Kl. 10.

Französisch

<http://gallica.bnf.fr>

Gallica - die digitale Bibliothek der Französischen Nationalbibliothek ermöglicht freien Zugang zur Kultur. Es können 3,3 Millionen Dokumente online und kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Enthalten sind vor allem eingescannte ältere Bücher, die nicht mehr dem Urheberschutz unterliegen (d.h. deren Autoren mindestens 70 Jahre tot sind). Themenbereiche: Literatur, Geschichte/Geographie, Wirtschaft/Gesellschaft, Technikgeschichte, außerdem Naturwissenschaften, Religion, Kunst, Sprache und Allgemeines (Bibliographien, Publizistik und Verlagswesen, fachübergreifende Serien, Nachschlagewerke).

www.alalettre.com

A la lettre ist eine französischsprachige Webseite, die umfangreiche Informationen zu klassischen und zeitgenössischen Autoren und Werken sowie Textauszüge und Zusammenfassungen von Romanen bietet.

<http://www.france-politique.fr>

Ideal für die Vorbereitung zum Unterrichtsthema „La politique en France“ sowie zur Erstellung von Referaten und Facharbeiten.

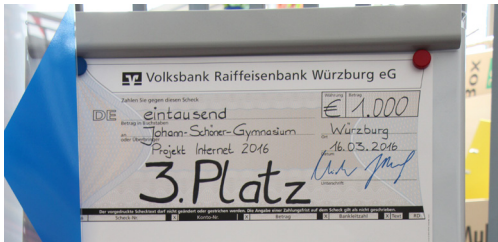
<http://www.histoire-immigration.fr>

Diese Internetseite eignet sich hervorragend zur Recherche zum Thema Einwanderung in Frankreich seit dem 19. Jahrhundert: Zeitzeugenberichte, Textauszüge aus literarischen Werken, Dokumentationen und Photos und Beispiele aus der Kunst geben einen Einblick in das komplexe Thema.

<http://www.france.diplomatie.fr>

France Diplomatie ist die mehrsprachige Homepage des französischen Außenministeriums, die einen repräsentativen Einblick in Land und Leute vermitteln will. Hier finden sich authentische Texte zu allen wichtigen landeskundlichen Themen, aber auch zu Literatur, die ideal für Schüler zur Abiturvorbereitung geeignet sind.

Geschichte



<http://www.dhm.de/lemo>

Lebendiges Museum Online: LeMO ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Deutsches Historisches Museum, der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesarchivs. Die drei Bundesinstitutionen stellen der Öffentlichkeit damit Materialien und Wissen kostenlos zur Verfügung. Quellensammlung (auch Zeitzeugenberichte), aber auch informative darstellende Texte.

<http://www.60xdeutschland.de/>

Filme, Audio- und Bildquellen zur jüngeren deutschen Geschichte des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb).

www.mittelalter-lexikon.de

Eine lexikalische Materialsammlung zum Mittelalter, schwerpunktmäßig im deutschsprachigen Raum.

<http://www.geschichte.uni-mainz.de/NeuereGeschichte/480.php>

Umfangreiche Recherchemöglichkeiten mit Zugang zu Nachschlagewerken, Hilfsmittel, Karten- und Bildmaterial.

Latein

<http://www.gottwein.de/Cap/Lat-Inh.php>

Ausgezeichnete Recherchemöglichkeiten, u.a. zu Phraseologie, Wortkunde, Grammatik, Mythologie, Geschichte, Landkarten.

<http://www.kirke.hu-berlin.de/ressourc/ressourc.html#epig>

Katalog der Internetressourcen für die Klassische Philologie (Universität Berlin). Mit Informationen und Material zu lateinischen und griechischen Autoren.

https://la.wikipedia.org/wiki/Vicipaedia:Pagina_prima

Pfiffig: Wikipedia auf Latein.

Mathematik

<https://wiki.zum.de/wiki/Mathematik-digital>

Lernpfade, nach Klassenstufen und Themen sortiert.

<http://www.zum.de/mathematik-digital/>

Datenbank, nach Lehrplanthemen und Jahrgangsstufen geordnet.

<http://www.juergen-roth.de/dynama/index.html>

Dynamische Mathematik: Links zu dynamischen Arbeitsblättern, Anleitungen und Video-Tutorials für die Arbeit mit dynamischer Mathematik-Software.

<http://www.mathe-online.at/mathint/lexikon/index.html>

Kurzbeschreibung der wichtigsten mathematischen Begriffe. Jeder mit einem Begriff verbundene (fettgedruckte) Hyperlink führt in ein Kapitel der mathematischen Hintergründe.

<http://mo.mathematik.uni-stuttgart.de/lexikon/>

Im Lexikon sind die Inhalte von Mathematik-Online nach Stichworten gruppiert. Zu jedem Stichwort gibt es eine Liste mit Verweisen auf die zugehörigen Inhalte.

Musik

<http://www.theorie-musik.de/>

Einfache und anschauliche Erklärungen musiktheoretischer Phänomene wie Tonarten, Intervalle usw.

<http://www.tonalemusik.de/index.htm>

Fachbegriffe der Musiktheorie mit Hörbeispielen.

<http://www.musiklehre.at/>

Informationen über alle wesentlichen Bereiche der Musik.

<https://musikwissenschaften.de/>

Ausführliches Musiklexikon (im Aufbau)

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=5617>

Auf dem niedersächsischen Bildungsserver wird in einer Linkliste auf mehrere

Informationsmöglichkeiten in Bezug auf Theorie und Praxis der Musik verwiesen.

<http://www.planet-wissen.de/index.html>

Informative Seite der ARD.

Philosophie

<http://www.jg-eberhardt.de/index.html>

83 philosophische Gedankenexperimente von 62 Autoren.

<http://blog.zeit.de/schueler/>

Eine Lernplattform mit Sammlungen von Texten und Videos zu unterschiedlichen Fächern, u.a. mit einer Einführung in viele philosophische Denkrichtungen.

<http://www.philosophie-woerterbuch.de/>

Kostenloses Online-Lexikon des utb-Verlags mit zahlreichen Artikeln zu wichtigen Stichworten und Philosophen.

<http://www.philosophenlexikon.de/>

Knappe Artikel zu vielen Philosophen, teilweise mit Videoaufzeichnungen von Universitätsvorlesungen.

Physik

<https://phet.colorado.edu/de/simulations/category/physics>

Recherchemöglichkeiten anhand anschaulicher und vielfältiger Materialien.

<http://www.leifiphysik.de/>

Auf diesem Portal findet man Informationen, Materialien und Versuche – aufbereitet nach Jahrgang und Bundesland.

Religion (ev.)

<http://religion.bildung-rp.de/evangelischer-religionsunterricht/unterrichtsmaterialien-und-links.html>

Die offizielle Seite des Landes Rheinland-Pfalz zum evangelischen Religionsunterricht mit zahlreichen Links zu Fachzeitschriften, religionspädagogischen Zentren und Instituten sowie zu Fachportalen (auch Lexika).

<http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/>

WiBiLex („Wissenschaftliches Bibellexikon“) ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft und bietet ein kostenlos zugängliches wissenschaftliches Lexikon zur gesamten Bibel. Die Artikel werden

von Fachwissenschaftlern verfasst, die von den Herausgebern berufen werden. Damit ist die Qualität der Seite garantiert. Praktisch sind auch die Hinweise zur Zitiermethode.

<http://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/wirelex/>

Das WiReLex („Wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon“) legt den Schwerpunkt auf die Religionspädagogik und ist ebenfalls kostenlos und von Fachwissenschaftlern verfasst. Es bietet auch für Schülerinnen und Schüler einen Fundus an substantiellen Artikeln



Kontrast: Schmökern statt recherchieren (Johann-Schöner-Gymnasium)

zu einzelnen Stichwörtern (z.B. Anthropologie, Comic, Trinität), der den Nutzer rasch ins Stöbern geraten lässt.

Religion (kath.)

www.katholisch.de

Umfassende offizielle Seite der katholischen Kirche mit den Rubriken „Aktuelles, Glaube, Kirche, Beratung, Video“. Es werden aktuelle Nachrichten beleuchtet, verständlich Glaubenswissen vermittelt, Strukturen erklärt und Beratung angeboten.

<https://www.bistum-essen.de/presse/lexikon/>

Knappes Lexikon wichtiger Fachbegriffe zur ersten Orientierung; gestaltet vom Bistum Essen.

<http://kathpedia.com/index.php?title=Hauptseite>
Freie katholische Enzyklopädie nach dem Vorbild Wikipedia, allerdings mit noch zahlreichen unvollständigen Artikeln.

<http://www.kath.de/>

Ein unabhängiges katholisches Portal mit zahlreichen Informationen; besonders hilfreich

die Links zu unterschiedlichen Lexika wie „Kirchenjahr und Brauchtum, Ars Celebrandi, Philosophie und Theologie, Symbole und Kirchenraum, Vatikan-Glossar“.

Sozialkunde

<http://www.bpb.de/>

Eine Fülle von Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung.

<http://www.politische-bildung.de/index.php>

Ein Informationsportal der Landeszentralen für politische Bildung.

Sport

<http://www.sportunterricht.de/>

Deckt wesentliche Bereiche ab; richtet sich eher an Lehrkräfte, aber auch als Fundus für Schüler geeignet.

<http://spolex.de/>

Lexikon; mehr als 3000 Fachbegriffe aus 29 Fachgebieten der Sportwissenschaft.

Joachim Franz

DIGITALE ANGEBOTE DES LANDESBIBLIOTHEKS- ZENTRUMS

„meinUnterricht.de“ und „paedblog.wordpress.com“

www.meinUnterricht.de

Mit der Online-Plattform „meinUnterricht.de“ bietet das Landesbibliothekszentrum Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen und Fächer Zugriff auf zurzeit ca. 15.000 redaktionell erstellte Unterrichtsmaterialien pädagogischer Fachverlage. Es handelt sich dabei vor allem um Vorlagen aus Fachbüchern, Fachzeitschriften und Loseblattsammlungen, nicht jedoch aus Schulbüchern. Vertreten sind z.B. die Verlage Raabe, Friedrich, Persen, Auer, AOL-Verlag, Bange oder Ernst-Klett-Sprachen. Die Recherche erfolgt nach Unterrichtsfächern und Schulformen.

Die Unterrichtsmaterialien – darunter auch Open Educational Resources (OER), d.h. offenen Lehr- und Lernmaterialien – stehen zum kostenlosen Download oder zum Ausdrucken für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Das Angebot wird ständig erweitert.

Für Kunden des LBZ ist der Zugang zum normalerweise kostenpflichtigen Premiumangebot von „meinUnterricht.de“ kostenfrei.

Vorab ist eine erstmalige Registrierung mit E-Mail-Adresse erforderlich: www.meinunterricht.de/lbz-rlp/

Ansprechpartnerin: Kerstin Heinrich, Telefon: 0261 91500-472, E-Mail: heinrich@lbz-rlp.de

www.paedblog.wordpress.com

Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist das neue Blog des Fachs Pädagogik im Landesbibliothekszentrum online.

„Ziel ist es, Pädagoginnen und Pädagogen besser in ihrem Berufsalltag zu unterstützen. Darüber hinaus möchte das Blog als interaktives Medium dazu beitragen, das erziehungs- und bildungswissenschaftliche Angebot des LBZ noch deutlicher am Informationsbedarf von Lehrkräften und Erzieherinnen/Erziehern auszurichten.

Pädagogische Berufe unterliegen derzeit vielen Herausforderungen, Diskussionen und Neuerungen, vom Umgang mit heterogener werdenden Lerngruppen, über den

Einsatz digitaler Medien hin zu Fragen der Schulentwicklung. Auch im vorschulischen Bereich steigen die Erwartungen an eine zunehmende Professionalisierung. Die Pflicht und die Fähigkeit, sich weiterzubilden werden

runden das Angebot ab.

Das LBZ hat laut Errichtungserlass die Funktion einer Pädagogischen Zentralbibliothek und daher am Standort der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz einen besonderen Sammelschwerpunkt

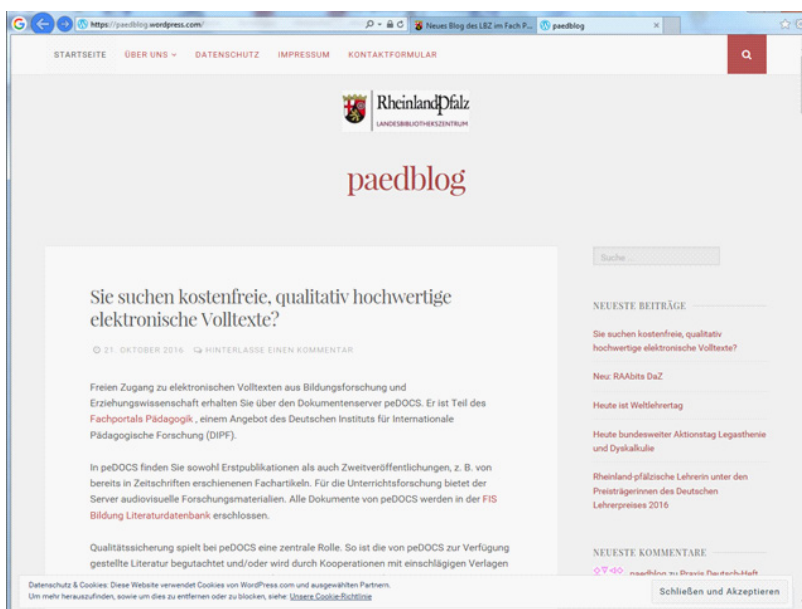


wichtiger. Inhaltlich informiert das Blog deswegen über Neuigkeiten aus dem pädagogischen Bestand des Landesbibliotheksentrums, beispielsweise über ausgewählte neue Buchtitel und neue Zeitschriftenausgaben, die gefragte Themen aufgreifen. Auch relevante Datenbanken mit pädagogischen Beiträgen und Unterrichtsmaterialien - entweder vom Landesbibliothekszentrum lizenziert oder frei im Netz verfügbar - werden vorgestellt. Tipps zur fachlichen Literatur- und Informationsbeschaffung

im Bereich pädagogischer Literatur. Gesammelt wird neben pädagogischer Grundlagenliteratur Literatur zu allen Unterrichtsgebieten und seit etwa 1995 alle in Rheinland-Pfalz ministeriell genehmigten Schulbücher.“ (paedblog, 26.08.2016)

Das Blog findet man unter der folgenden Internetadresse: <https://paedblog.wordpress.com/>

Ansprechpartnerin: Kerstin Heinrich, Telefon: 0261 91500-472, E-Mail: heinrich@lbz-rlp.de



BÜCHER FÜRS OHR

Eine Auswahl an Hörbüchern für Jugendliche ab zehn Jahren

Bärmann, Christian: Abenteuer Amerika.

Aufbruch in die neue Welt. - Köln Headroom, 2015. - 1 CD (Abenteuer&Wissen)

ISBN 978-3-942175-42-5, 12,90 Euro

Die englischen Auswanderer erleben an Bord der Mayflower eine gefährliche Überfahrt über den Atlantik, bis sie endlich den Boden ihrer neuen Heimat Amerika betreten können. Ab 10.

Bodker, Cecil: Silas. – Berlin. Argon, 2015. – 4 CD in Doppelbox

ISBN 978-3-8398-4693-3, 16,95 Euro

Der 13-jährige Silas läuft von einem Wanderzirkus weg und gewinnt bei einer Wette mit einem Pferdehändler eine feurige Stute. Im nächsten Dorf luchschen ihm die Bewohner das Pferd ab und lassen ihn hilflos zurück. Doch in dem Kuhhirten Bein-Godik findet er einen Freund, der ihm beisteht. Ab 10.

Boie, Kirsten: Thabo – Detektiv & Gentleman – Der Nashorn-Fall. – Hamburg: Jumbo, 2016. – 4 CD; ISBN 978-3-8337-3549-3, 16,99 Euro

Im Lion Park ist ein Löwe getötet worden. Thabo, ein afrikanischer Waisenjunge, ist bei der Entdeckung dabei. Als ausgerechnet sein Onkel in Verdacht gerät, weiß er, dass er den wahren Schuldigen finden muss. Das wird allerdings gefährlich! Ab 10.

Brinx, Thomas: Winnetous Sohn. - München: Audio-Media-Verl., 2015. - 3 CD + Poster.

ISBN 978-3-86804-399-0, 14,99 Euro

Der 10-jährige Max ist klein, dick und blass und sieht nicht gerade aus wie ein Indianer - er ist trotzdem einer. Mit seinem Stamm allerdings hapert es. Da wird für die Karl-May-Festspiele ein neuer Darsteller für „Winnetous Sohn“ gesucht. Ab 9.

Die drei ??? – Die Rache des Untoten. - München: Sony Music, 2016. - 1 CD; 8,50 Euro

Bob bittet seine beiden Freunde Justus und Peter um Hilfe: Craig Marshall hat ihm einen Teil seines Vermögens hinterlassen. Um es zu

bekommen, muss er zusammen mit fünf anderen Erben eine Reise ins Unbekannte wagen. Leute verschwinden, es spukt und dann wird auch noch Bob entführt! Ab 9.

Die drei !!! – Geheimnis in der Villa. - München: Sony Music, 2016. - 1 CD

ISBN 978-3-8032-3791-0, 8,99 Euro

Bei Renovierungsarbeiten in Maries Zimmer fällt den drei !!! eine geheimnisvolle alte Schatzkarte in die Hände. Akribische Recherchen führen die Detektivinnen weit in die Vergangenheit und auf die Spur eines seit Jahrzehnten ungeklärten spektakulären Diamantenraubs. Ab 10.

Eschbach, Andreas: Aquamarin. - Gekürzte Lesung. - Dortmund: Aktive Musik, 2015. - 1 CD

ISBN 978-3-401-24018-3, 24,99 Euro

Die Vollwaise Saha (16), Schülerin einer australischen Hafenstadt des Jahres 2151, darf aufgrund einer Verletzung keinen Wassersport betreiben. Doch instinktiv weiß sie, dass sie dem Geheimnis des Meeresbodens auf den Grund gehen muss. Ab 12.

Feth, Monika: Der Libellenflüsterer. – Hamburg: Jumbo, 2013. - 5 CD

ISBN 978-3-8337-3510-3, 19,99 Euro

Im 7. Jette-Thriller verschwindet Jettes Freundin Merle, die für einen brisanten Artikel über Tierquälerei recherchierte. Die Spur führt in ein finsternes Forsthaus in der Eifel. Jette ahnt: Dort sind schreckliche Dinge passiert. Ab 15.

Fülscher, Susanne: Mia und die mega-giga-irre-Klassenfahrt. - Hamburg: Audolino, 2015. – 2 CD

ISBN 978-3-86737-216-9, 12,90 Euro

Mia fährt mit ihrer Klasse nach München. Voller Vorfreude sitzt sie mit ihren besten Freundinnen im Bus und tatsächlich erwartet sie neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt auch manch Unvorhergesehenes. Ab 10.

Funke, Cornelia: Herr der Diebe. - Hamburg: Oetinger audio, 2015. – 2 CD

ISBN 978-3-8373-0596-8, 13,99 Euro
Prosper flieht vor der Einweisung in ein Internat mit seinem kleinen Bruder Bo nach Venedig, der Traumstadt seiner verstorbenen Mutter. In der verschneiten Lagunenstadt kommen sie im Versteck der Kinderbande des geheimnisvollen Scipio unter. Doch ein Detektiv ist ihnen auf den Fersen. Ab 10.

Grisham, John: Theo Boone und der entflohenen Mörder. Gekürzte Lesung. - Köln: Random House Audio, 2013. - 4 CD

ISBN 978-3-8371-2477-4, 16,99 Euro
Vor Jahren wurde Pete Duffy dank Theo Boones Einsatz als Mörder seiner Frau verurteilt. Jetzt begegnet Theo dem mittlerweile geflohenen Straftäter auf der Klassenfahrt in Washington D.C. Ohne lange nachzudenken, nimmt Theo die Verfolgung auf. Ab 12.

Hoßfeld, Dagmar: Conni, das Kleeblatt und die Pferde am Meer. Inszenierte Lesung mit Musik. - Hamburg: Silberfisch, 2014. - 2 CD

ISBN: 978-3-86742-197-3, 11,99 Euro
Ferien auf einem Reiterhof an der Nordsee! Das „Kleeblatt“ - Conni und ihre drei Freundinnen - kann sein Glück kaum fassen. Doch wer ist die geheimnisvolle Reiterin, die ihr Pferd misshandelt? Das wollen die Mädchen unbedingt erkunden. Ab 10.

Kaiblinger, Sonja: Scary Harry-Ab durch die Tonne. - Hamburg: Jumbo, 2015.- 3 CD.

ISBN 978-3-8337-3473-1, 14,99 Euro
Otto und Emily bekommen einen neuen Kunstlehrer, der ihnen merkwürdig vorkommt. Tatsächlich handelt es sich bei ihm um einen Jenseitsbewohner, der durch ein illegales Portal ins Diesseits gelangt ist. Die Kinder gehen dem Geheimnis auf den Grund. Fortsetzung von „Meister aller Geister“. Ab 10.

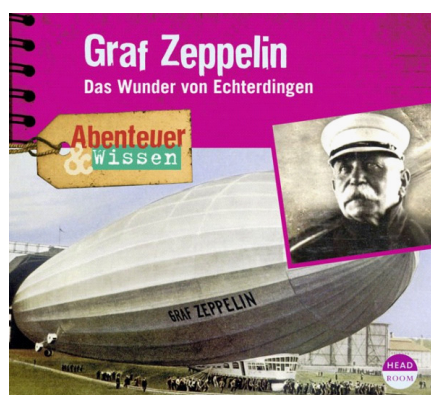
Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch 10 – So ein Mist! Hörspiel nach Comic-Roman. - Frankfurt am Main: Baumhaus-Verl., 2015.- 1 CD

ISBN 978-3-7857-5158-9, 9,99 Euro
Gregs Mom wünscht sich die gute alte Zeit zurück und organisiert für die gesamte Stadt ein elektronikfreies Wochenende. Ohne Handy, Fernsehen und Computerspiele – wie soll das

denn gehen?! Doch damit fangen Gregs Probleme erst an ... Gregs 10. Tagebuch-Abenteuer. Ab 10.

Koppelman, Viviane: Graf Zeppelin –das Wunder von Echterdingen. - Köln: Headroom, 2015. - 1 CD (Abenteuer&Wissen)

ISBN 978-3-942175-48-7, 12,90 Euro
Die Jugendhörspielreihe „Abenteuer&Wissen“ befasst sich diesmal mit der Geschichte der Luftschiffahrt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Biografie des Erfinders der „fliegenden Zigarren“, Graf Ferdinand von Zeppelin. Ab 9.



Lane, Andrew: Young Sherlock Holmes – Der Tod ruft seine Geister. - Hamburg: Jumbo, 2014 - 3 CD. ISBN 978-3-8337-3461-8, 14,99 Euro

Der aufgeweckte Teenager Sherlock Holmes bekommt es mit einem Medium zu tun, das angebliche Staatsgeheimnisse verkaufen will. Als zudem eine Leiche auftaucht und Sherlocks Bruder Mycroft Opfer eines Überfalls wird, spitzt sich die Lage dramatisch zu. Ab 13.

Lenk, Fabian: Die Zeitdetektive - Barbarossa und der Raub von Köln. - Hamburg, Jumbo, 2016. - 1 CD. ISBN 978-3-8337-3546-2, 10,99 Euro

In ihrem 34. Abenteuer begeben sich die Zeitdetektive ins Köln des Jahres 1164 n.Chr., um herauszufinden, welchen „Ärger“ es damals um die Gebeine der „Heiligen Drei Könige“ gab, die über einige Umwege von Mailand nach Köln überführt worden waren und bis heute eine Attraktion im Kölner Dom sind. Ab 9.

Mebs, Gudrun und Harald Lesch: Evolution ist, wenn das Leben endlos spielt. - Gekürzte Lesefassung. - München: Random House Audio, 2015. - 1 CD

ISBN 978-3-8371-3121-5, 7,99 Euro
Ich-Erzählerin Ida und ihre Freunde unternehmen einen Fahrradausflug. Begleitet werden sie dabei von ihrem „Prof“, einem Experten, wenn es darum geht, komplizierte Vorgänge kindgerecht zu erklären. Dieses Mal dreht sich alles um die Evolution. Ab 10.

Mous, Mirjam: Boy 7: Vertraue niemandem. Nicht einmal dir selbst. - Neuausg. des Hörbuchs zum Film. - Hamburg: Hörcompany, 2015. - 4 CD
ISBN 978-3-945709-12-2, 15,00 Euro
Ein Junge kommt in einer verlassenen Graslandschaft zu sich und weiß weder, wohin er unterwegs ist, noch, woher er kommt. Er beginnt anhand der Dinge in einem Rucksack das Puzzle seiner Identität zusammensetzen ... Ein Thriller um Freundschaft, Vertrauen und Verrat. Ab 12.

Novelli, Luca: Magellan und die Welt ohne Anfang und Ende. – Hamburg: Audiolino, 2015. – 1 CD. ISBN 978-3- 86737-214-5, 10,90 Euro
Im 16. Jahrhundert ist sich der Seefahrer Ferdinand Magellan sicher, dass er die Gewürzinseln im fernen Osten auch westwärts segelnd erreichen kann, wenn er eine Passage durch Südamerika findet. 1519 leitet er die 1. Weltumseglung und beweist, dass die Erde tatsächlich eine Kugel ist. Ab 12.

Patterson, James: Heart. Bat. Love. – Berlin: Der Audioverl., 2015. – 1 MP3-CD
ISBN 978-3-86231-486-7, 16,99 Euro
Axi und Robinson sind beide 16 und sollten eigentlich zur Schule gehen. Stattdessen beschließen sie abzuhauen - raus aus der Kleinstadt Klamath Falls, rein ins Leben. Das sollte der „Roadtrip ihres Lebens“ werden, doch schnell wird klar: Die beiden fliehen vor etwas. Ab 14.

Philpot, Chelsey: Ein anderes Paradies. - Gekürzte Lesung. - Hamburg: Silberfisch, 2015. 4 CD in Doppelbox. ISBN 978-3- 87642-549-0, 16,99 Euro
Seit die junge Charlotte im Internet Julia Buchanan kennengelernt hat, ist sie fasziniert von deren Exzentrik und Eigenwilligkeit. Auch von der schillernden Familie der Buchanans wird sie in den Bann gezogen. Doch mit der Zeit merkt sie, dass die glückliche Fassade trügt. Ab 14.

Poznanski, Ursula: Layers. München: Der

HörVerl., 2015. - 1 MP3-CD in Doppelbox.
ISBN 978-3- 8445-1935-8
Bevor Dorian in Bornheims Villa ankam, lebte er auf der Straße. Jetzt soll er mit den anderen ehemaligen Obdachlosen aus der Villa kleine Werbegeschenke an Reiche und Mächtige verteilen. Dafür bekommt er Essen und Unterkunft. Alles gut also - bis Dorian entdeckt, was er da verteilt. Ab 14.

Riordan, Rick: Percy Jackson erzählt griechische Göttersagen. - Köln: Lübbe, 2016. - 6 CD in Doppelbox. ISBN 978-3-78575212-8, 19,99 Euro
Percy, der Sohn des griechischen Gottes Poseidon, erzählt die Göttersagen um Zeus, Athene, Hades, Hera usw. wie eine Komödie, witzig, lebhaft und mitreißend - er muss ja schließlich wissen, wie es da zugeht. Ab 11.

Torday, Piers: Aufstand der Tiere. - Gekürzte Lesung. - München: Random House Audio, 2015. - 4 CD. ISBN 978-3-8371-2937-3, 16,99 Euro
Die Tiere glauben nicht mehr an das Gute, seit die Menschen sie fast ausgerottet haben. Trotzdem gelingt es dem Teenager Kester, sich mit einigen Tieren anzufreunden. Sie sollen ihm helfen, die Welt zu retten. Im Reich der Dunklen Wildnis aber verstecken sich etwa 1000 Tiere, die auf Rache sinnen. Ab 10.

Wolf, Stefan: Ein Fall für TKKG - Dem Sonnenkönig auf der Spur. - München: Sony Music, 2016. - 1 CD
7,99 Euro
Im Villenviertel wird eingebrochen. Aber auf den Videos der Überwachungskameras ist niemand zu sehen. Tim, Karl, Gaby und Klößchen gehen der Sache auf den Grund und dem Sonnenkönig auf die Spur. Ab 10.

Wung-Sung, Jesper: Opfer : lasst uns hier raus! - Hamburg: Hörcompany, 2016. - 2 CD
ISBN 978-3-945709-29-0, 14,95 Euro
Nach einem tödlichen Krankheitsfall wird eine Schule unter Quarantäne gestellt, eingezäunt und zum Schutz der restlichen Menschheit geopfert. Wer fliehen will, wird erschossen und so bleibt es den ahnungslosen Insassen überlassen, das Leben in ihrer schwindenden Gemeinschaft neu zu ordnen. Ab 14.

Marie-Luise Wenndorf

NEUERE SACHFILME UND DOKUMENTATIONEN AUF DVD

Eine Auswahl

Cfk

Rheingold – Gesichter eines Flusses

Buch und Regie: Peter Bardehle; Lena Leonhardt.
Kamera: Klaus Stuhl. Musik: Steffen Wick...
Sprecher: Ben Becker; Anne Moll. – München:
Universum Film, 2014. 1 DVD (91 Min.)

Der Kinofilm „Rheingold“ folgt dem Lauf des Flusses von der Quelle bis zur Mündung ausschließlich aus der Vogelperspektive und zeigt vielfältige Facetten des Rheins, seiner Mythen und Traditionen.

Cgm 1

Beyond the Edge - Sir Edmund Hillarys Aufstieg zum Gipfel des Everest

Regie: Leanne Pooley. Darst.: Chad Moffit; Sonam Sherpa. Musik: David Long. – Hamburg: WVG Medien, 2015. 1 DVD (91 Min.)

1953 machte sich Sir Edmund Hillary gemeinsam mit seinem Expeditionsteam und Tenzing Norgay aus Nepal auf den Weg, den Mount Everest zu besteigen.

Der Dokumentarfilm, der auch einige Original-Farb- und Tonaufnahmen enthält, erzählt von der Reise auf den höchsten Gipfel der Erde.

Cmk

Abenteuer im ewigen Eis

Berlin: Studiocanal Home Entertainment, [2016]. – 2 DVDs (624 Min.). – (360 Grad – GEO-Reportage)

Die Geo-Reportage nimmt den Zuschauer in acht Episoden auf eine Reise zu den nördlichsten Punkten der Erde mit und gibt Einblicke in das Leben von Mensch und Tier in Grönland, Spitzbergen und Sibirien.

Eg

Die 7 Weltwunder – aus Antike und Neuzeit

[Rottach-Egern]: Bogner Records, 2016. – 1 DVD (60 Min.)

Sowohl die Weltwunder der Antike wie z.B. die Pyramiden von Gizeh oder die hängenden Gärten von Babylon als auch neue Weltwunder wie z.B. das Taj Mahal oder die Chinesische Mauer werden ausführlich vorgestellt.

Emp 612

Schnee von gestern

Regie und Drehb.: Yael Reuveny. Kamera: Andreas Köhler. Musik: Volker Bertelmann. – Hamburg: Indigo, 2015. 1 DVD (96 Min.)

Der Dokumentarfilm einer jungen israelischen Filmemacherin über ihre persönliche Familiengeschichte zeigt aus verschiedenen Perspektiven den schwierigen Umgang mit Versöhnung.

Befragt werden drei Generationen im Land der Täter und im Land der Opfer. Mehrfach ausgezeichnet.

Enl 1

Byzanz - eine Biographie

Erzähler: Simon Sebag Montfiore. - München: Polyband Medien, 2016. – 1 DVD (150 Min.)

Thematisiert wird der Aufstieg Istanbuls von einem heidnischen Handelsposten zur Hauptstadt dreier Weltreiche und zweier Weltreligionen.

Enn 9

Happiness – ein Dorf im Wandel

Regie: Thomas Balmès. Kamera: Nina Bernfeld. – Hamburg: Universal, 2015. 1 DVD (77 Min.)

Aus der Perspektive eines neunjährigen buddhistischen Klosterschülers zeigt der Film, welche Veränderungen technologischer Fortschritt in einem entlegenen Himalaya-Dorf auslöst.

Fgk

Democracy – im Rausch der Daten

Filmregisseur und Drehbuchautor: David Bernet.
Bildregisseur: Marcus Winterbauer. – Nortorf:
Lighthouse Entertainment, 2016. 1 DVD (101
Min.)

Im World Wide Web hinterlassen wir mit jedem
Klick digitale Fingerabdrücke und werden dadurch
zu gläsernen Menschen. Wer kontrolliert den
Zugriff auf private Daten? Was bedeutet das für
die Gesellschaft?



Gcp

Malala – Ihr Recht auf Bildung

Filmregisseur: Davis Guggenheim; Bildregisseur:
Erich Roland; Musikalischer Leiter: Thomas
Newman; Schauspieler: Malala Yousafzai u.a. –
Hamburg: Oetinger Media GmbH, 2016. – 1 DVD
(85 Min.)

Der Film basiert auf dem Buch „Ich bin Malala“.
Die pakistanische Kinderrechtsaktivistin und
Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzaj
wurde 2012 mit 15 Jahren Opfer eines Attentats.
Sie war für das Recht von Mädchen auf Bildung
eingetreten und setzt ihr Engagement bis heute
fort.

Lyk

Morgenröte im Aufgang: Hommage à Jacob Böhme

Regie: Max Hopp, Jan Korthäuer, Ronald Steckel,
Klaus Weingarten. – Fridolfing: Absolut Medien,

2016. – 1 DVD. – (Filmedition Suhrkamp)

Im Mittelpunkt des Films stehen die Ideen und
die bildgewaltige Sprache von Jacob Böhme,
des Philosophen der deutschen Mystik, der
Philosophen des Idealismus und der Romantik
beeinflusst hat.

Ryk

Vincent Van Gogh – Ein Leben für die Kunst

Filmregisseur: Eline Timmer. – Heilbronn: Arthaus
Musik GmbH, 2016. – 2 DVDs (117 Min.)

Dokumentation über das Leben und Wirken von
van Gogh - von seiner Kindheit in Brabant über
die Lehrjahre in Nuenen und seine künstlerische
Entwicklung in Paris bis hin zum Höhepunkt
seiner Karriere im Süden Frankreichs.

Ufl 41

Die letzten Paradiese – die Ökosysteme der Erde.

München: Polyband Medien, 2016. – 1 DVD (480
Min.)

Von den Galápagos-Inseln über die Serengeti und
das Okavango-Delta bis nach Spitzbergen zeigt
die Dokumentation die einzigartige Schönheit
und Zerbrechlichkeit dieser Ökosysteme.

Ugl 2

Im Reich der Pflanzen

Regie: Martin Williams; Kamera: Tim Cragg;
Drehbuch und Darsteller: David Attenborough. -
München: Polyband Medien, 2016. – 2 DVDs (150
Min.)

In beeindruckenden Aufnahmen zeigt der
preisgekrönte britische Naturforscher Sir David
Attenborough, wie Pflanzen es geschafft haben,
sich Lebensräume zu sichern und von ihnen zu
profitieren.

Uhm 2

Tierisch abgehoben – Wie Tiere Schwerkraft überwinden

München: Polyband Medien, 2016. – 1 DVD (150
Min.)

Nicht nur Vögel und Insekten sind Flugkünstler,
auch der afrikanische Wüstenluchs, Kängurus in
Australien oder einige Schlangenarten können
die Schwerkraft überwinden.

Uhn 11

Jäger & Sammler – Die spannende Welt der

Bienen, Käfer und Schmetterlinge

Filmregisseur: Dennis Wells, Steve Nicholls, Martin Mészáros. – München: Polyband Medien, 2016. – 1 DVD (100 Min.)

Der Film gibt einen Einblick in Leben und Verhaltensweisen der Tiere und zeigt die Vielfalt an Farben, Größen und Lebensweisen.

Uhn 243

Unter Wölfen – Überleben im Rudel

Bildregisseur: Gordon Buchanan. – Hamburg: WVG Medien, 2016. – 1 DVD (150 Min.)

Der schottische Naturfilmer Gordon Buchanan versucht in entlegenen Regionen Nordkanadas mit Polarwölfen in Kontakt zu treten. Die Dokumentation gibt einen intensiven Einblick in das Leben und das Verhalten der Tiere.

Vbk

9 Monate – ein Leben beginnt

Filmregisseur: Nicola Cook. – München: Polyband

Medien, 2016. – 1 DVD (150 Min.)

Was in den neun Monaten vor der Geburt in der Gebärmutter passiert, hat enorme Auswirkungen auf Charakter, Psyche und Intelligenz eines Menschen. Der Film erzählt in drei Episoden von den Anfängen des menschlichen Lebens im Mutterleib.

Wyk

Mission im All

Filmregisseur: Jürgen Hansen. – Wiesbaden: NewKSM, 2016. – 1 DVD (55 Min.)

Der Regisseur Jürgen Hansen hat den Geophysiker und Astronauten Alexander Gerst drei Jahre lang bei den Vorbereitungen und dem Training für seine sechsmonatige Reise zur Internationalen Raumstation ISS begleitet.

Heike Steck

SCHULUNGEN UND LERNANGEBOTE

Veranstaltungen der wissenschaftlichen Bibliotheken im Landesbibliothekszentrum

„Der kompetente Umgang mit Informationen („Informationskompetenz“) ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, die eine große Bedeutung für alle Lebensbereiche hat, von der Schule über Studium und Ausbildung bis hin zum lebenslangen Lernen. Die im Landesbibliothekszentrum vertretenen wissenschaftlichen Bibliotheken (Rheinische Landesbibliothek Koblenz, Pfälzische Landesbibliothek Speyer, Bibliotheca Bipontina Zweibrücken) helfen gerne, sich in der zunehmend unübersichtlichen Informationslandschaft zurechtzufinden und Sicherheit in der Recherche und bei der Beschaffung und Bewertung wissenschaftlicher Literatur zu erlangen“.

Diesen Hinweis auf der Internetseite des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz (www.lbz.rlp.de) findet man bei den Angeboten.

Hier gibt es einen eigenen Button „Für Schulen“. Dort sind die Services zusammengefasst, beschrieben und mit Kontaktformularen versehen.

Neben Kursen, die mit festen Terminen versehen sind und zum Teil in Kooperation mit einigen Volkshochschulen durchgeführt werden, gibt es ein Standardangebot von vier Modulen für Gruppenschulungen:

1. Einführung in die Bibliotheksbenutzung

Hier handelt es sich um praktische Einführungen in die Benutzung der Landesbibliotheken und des LBZ-Kataloges. Man lernt den Bestand, die Bestandsschwerpunkte, die Aufstellungsordnung und das Raumkonzept der jeweiligen Bibliothek kennen. Es werden die Modalitäten der

Anmeldung und Ausleihe erläutert. Die Nutzung des LBZ-Kataloges mit Titelsuche, thematischer Suche, Kontoverwaltung u.a. wird vorgestellt und es kann an praktischen Beispielen geübt werden.

2. Einführung in allgemeine Recherchestrategien
Wer Literatur zu einem bestimmten Thema sucht, aber nicht weiß, wie man am besten vorgeht, erhält hier Hinweise, wie er sich in ein Recherchethema einarbeiten kann. Es werden relevante Suchbegriffe formuliert, Recherchestrategien entwickelt, unterschiedliche Medienarten eingebunden und die dazugehörigen unterschiedlichen Suchinstrumente genutzt. Auch das Bewerten der gefundenen Informationen ist Thema dieser Schulung.

3. Einführung in die Datenbankrecherche
Für das Schreiben von Fach- oder Hausarbeiten ist es oft hilfreich, Kenntnisse über Suchmöglichkeiten in Fachdatenbanken zu haben. Für die Entwicklung der Medien- und Informationskompetenz ist es wichtig, Angebote im Internet kennenzulernen, die über Google und Wikipedia hinausgehen. In den fachspezifischen Schulungen der LBZ-Bibliotheken werden Aufsatz- und Artikelsuche über elektronische Fachdatenbanken, die Nutzung elektronischer Zeitschriften und die Fernleihe über das Datenbanksystem Digibib erläutert. Praktische Übungen ergänzen den Kurs.

4. Einführung in die Internetrecherche
Das Internet ist zu einem Bestandteil des täglichen Lebens und zum Informationsmedium Nummer eins geworden. Umso wichtiger ist es, gründliche Kenntnisse über den Umgang mit diesem Medium

bei der Literatur- und Informationsrecherche zu erwerben, um es effektiv nutzen zu können. In dieser Schulung werden verschiedene Suchdienste und ihre Besonderheiten und Suchstrategien vorgestellt. Außerdem geht es um Kriterien zum Bewerten von Internetquellen und das Zitieren von Internetquellen.

Die Module lassen sich auch kombinieren. Die LBZ-Bibliotheken sind aber auch gerne bereit, individuelle Anpassungen und zielgruppenspezifische Zusammenstellungen nach Absprache vorzunehmen. Ein Angebot, das Schulen nutzen sollten!

Kontakt:
LBZ/Bibliotheca Bipontina
Dr. Sigrid Hubert-Reichling
Telefon: 06332-16403
E-Mail: hubert-reichling@lbz-rlp.de

LBZ/Pfälzische Landesbibliothek
Dr. Daniel Fromme
Telefon: 06232-9006-247
E-Mail: fromme@lbz-rlp.de

LBZ/Rheinische Landesbibliothek
Kerstin Heinrich
Telefon: 0261 91500-472
E-Mail: heinrich@lbz-rlp.de

Angelika Gingele
Telefon: 0261 91500-400
E-Mail: gingele@lbz-rlp.de

Kerstin Heinrich, Marie-Luise Wenndorf



Blick auf die Empore der Bibliothek des Johann-Schöner-Gymnasiums

REGIONALE AUSTAUSSCH- FOREN SCHULBIBLIOTHEK

Und „Forum Schulbibliothek“ - Neue Fortbildung für weiterführende Schulen

Im Jahr 2016 haben die Kommission Zentrale Schulbibliothek und das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) für Bibliotheksbeauftragte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schulbibliotheken weiterführender Schulen mehrere Veranstaltungen zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schulbibliotheken angeboten. Da der Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz nur alle zwei Jahre stattfindet,



*Lebendiger Austausch bei den regionalen Austauschforen Schulbibliothek, hier am 8. Juni 2016 im Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
Foto: LBZ/Marie-Luise Wenndorf*

wollte man auch in der Zwischenzeit Gelegenheit geben, eigene Themen zu setzen und anderen Erfahrungen und Tipps aus der Praxis vor Ort weiterzugeben.

Dafür wurden zwei unterschiedliche Veranstaltungsformen gewählt, zum einen drei regionale Austauschtreffen, die in verschiedenen Regionen des Landes jeweils nachmittags stattfanden, zum anderen zwei ganztägige Fortbildungen „Forum Schulbibliothek“ mit einem Fachvortrag.

Regionale Austauschforen Schulbibliothek

Zu den Treffen im Burggymnasium Kaiserslautern, im Bischöflichen Willigis-Gymnasium Mainz

und im Friedrich-Spee-Gymnasium Trier waren im Mai und Juni 2016 Bibliotheksbeauftragte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Schulbibliotheken weiterführender Schulen eingeladen. Neben dem Informations- und Gedankenaustausch hatten die Treffen zum Ziel, die regionale Vernetzung der Schulbibliotheken untereinander zu stärken. Tagungsort war jeweils die Schulbibliothek. Bei einer Führung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in Betrieb und Aktivitäten der Bibliothek vor Ort.

Die Bibliotheksleiterinnen, zumeist Mitglieder der Kommission Zentrale Schulbibliothek, übernahmen die Moderation der Austauschforen. Im Burggymnasium Kaiserslautern war das Gabriele Schütz, im Willigis-Gymnasium Mainz Ulrike Kalbitz und im Friedrich-Spee-Gymnasium Trier Christiane Schiff. Die Inhalte bestimmten jeweils die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dazu notierten sie ihre Fragen auf Moderationskarten, die thematisch nach Schwerpunkten sortiert an Stellwände gepinnt wurden, um sie gemäß Gewichtung nach und nach zu besprechen.

Der Bedarf sich untereinander auszutauschen war bei allen drei Treffen groß, die Themen vielfältig. „Wie motiviere ich Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7/8 zum Lesen und zur Nutzung der Bibliothek?“, „Welche Konzepte zur Einbindung der Schulbibliothek in den Unterricht – verpflichtend oder freiwillig – gibt es?“, „Wie aktiviere ich Lehrkräfte und Pädagogen, die Schulbibliothek stärker zu nutzen?“ waren einige der Fragen, die die Teilnehmenden diskutierten. Daneben spielte der Austausch z.B. zur Systematisierung der Bücher und Medien oder zum Recherchezugriff auf den Bibliothekskatalog eine Rolle. Unter organisatorischen und rechtlichen Aspekten wurde die Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern und von Ehrenamtlichen thematisiert. Kritikpunkte waren die ungesicherte personelle

Betreuung und die zu geringen Etats vieler Schulbibliotheken. „Wie lassen sich zuverlässige Aufsichten in der Schulbibliothek gewährleisten?“, „Woher bekommen wir Personal?“ lauteten wichtige Fragen. Beim Thema „Wie gehen wir mit technischem Fortschritt um?“ waren vor allem Erfahrungen mit der Erschließung digitaler Angebote und mit dem Einsatz von E-Book-Readern und Tablets gefragt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben viele hilfreiche Anregungen aus ihrer Bibliothekspraxis weiter. Angesichts der knappen Zeit von 2 ½ Stunden ließen sich leider nicht immer alle Fragen ausführlich behandeln. Die Fachberaterinnen des Landesbibliotheksentrums Marie-Luise Wendorf und Heike Steck stellten die neuesten Angebote vor und warben dafür, sich über die Homepage des Landesbibliotheksentrums bei der Mailingliste „Schulbibliotheksforum-RLP“ anzumelden. Die Frage, ob sie sich einen regelmäßigen Austausch auf regionaler Ebene wünschen, bejahten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Präferiert werden Treffen in wechselnden Schulbibliotheken der Umgebung. So möchte man auch in Zukunft gerne vom Einblick in eine andere Bibliothek profitieren.

Forum Schulbibliothek

Das Forum Schulbibliothek, das im September 2016 vom Landesbibliothekszentrum veranstaltet wurde, bot Gelegenheit, sich in einem größeren Rahmen miteinander auszutauschen.

Zur der Veranstaltung in Neustadt/Weinstraße am 20. September 2016 und zur programmgleichen Tagung in Koblenz am 29. September 2016 hatten sich insgesamt ca. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schulbibliotheken aller weiterführenden Schularten im Land angemeldet. Leitung und Moderation übernahm an beiden Tagen der Stellvertretende Leiter des Landesbibliotheksentrums Günter Pflaum. Am Vormittag referierte der Pädagoge und Jugendbuchexperte Robert Elstner aus den

Leipziger Städtischen Bibliotheken über aktuelle Jugendliteratur für Schulbibliotheken. Ausgehend von Untersuchungen zur Medienbeschäftigung Jugendlicher in der Freizeit wie z.B. der JIM-Studie 2015 und auf der Basis zahlreicher eigener Erfahrungen mit der Zielgruppe beschrieb



Forum Schulbibliothek am Casimirianum in Neustadt am 20. September 2016

Foto: LBZ/Cornelia Dietle

er Facetten der Lesekultur Jugendlicher im digitalen Zeitalter und zeigte auf, mit welchen Angeboten Verlage versuchen, auf die steigende Nutzung von Tablets und Smartphones und die damit verbundenen Umbrüche auf dem klassischen Jugendbuchmarkt zu reagieren. Bei seinen Empfehlungen aktueller Jugendromane – darunter die ein oder andere Klassensatzempfehlung – gab er zu bedenken, dass Jugendliche Literatur oft vollkommen anders wahrnehmen als Erwachsene.

Trotz seiner langjährigen Erfahrung als Juror u.a. beim Deutschen Jugendliteraturpreis seien für ihn daher Favoriten-Prognosen schwierig. Während Robert Elstner beim Genre „Dystopie“ den Höhepunkt erreicht sah, konstatierte er einen Zuwachs an Kinder- und Jugendbüchern, die sich mit den Themen religiöse Radikalisierung, Flucht und Integration beschäftigen. Der Referent beendete seinen Vortrag mit dem Hinweis auf neue Schreibtalente, wie die erst 18-jährige Nachwuchsautorin Lea-Lina Oppermann, die sich bei einem Preiswettbewerb mit ihrem Manuskript überraschend gegen bereits veröffentlichte Jugendromane der Konkurrentinnen und Konkurrenten durchgesetzt hat.

Nach dem Mittagsimbiss stellten die Fachberaterinnen des Landesbibliotheksentrums

Gudrun Colling, Marie-Luise Wenndorf und Heike Steck die Angebote und Dienstleistungen der Landesbüchereistelle für Schulbibliotheken vor. Sie reichen von der Beratung in allen Fachfragen über die Medienausleihe aus der Ergänzungsbücherei bis zu zentralen Serviceleistungen wie der fachlichen Medienbearbeitung und der EDV-Unterstützung. Monika Kloos und Kerstin Heinrich gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den Service der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer bzw. der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz für

Die Themen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander besprechen wollten, erstreckten sich über das gesamte Spektrum schulbibliothekarischer Arbeit. Obwohl nicht jede Frage vertieft werden konnte, gelang es bei beiden Veranstaltungen, alle Themen zumindest ansatzweise zu behandeln – von Personaleinsatz, Etatsituation, Fundraising und Einrichtung über Systematik, Bestandspflege und Bibliothekssoftware bis hin zu Veranstaltungsarbeit und Integration der Schulbibliothek in Unterricht und Schulleben.



Forum Schulbibliothek am Casimirianum in Neustadt am 20. September 2016

Foto: LBZ/Cornelia Dietle

Schulbibliotheken. Dazu gehören die kostenlose Bestellung und Ausleihe von Fachliteratur aus den Beständen der beiden wissenschaftlichen Bibliotheken sowie die kostenpflichtige Fernleihe über den Deutschen Leihverkehr. Besonders zu nennen ist das Angebot an Bibliotheksführungen und Recherche-Schulungen zum LBZ-Katalog oder zur Literaturrecherche über die Digitale Bibliothek, das sich an Lehrkräfte und Schulbibliotheksbeauftragte, vor allem aber auch an Schülergruppen oder ganze Jahrgangsstufen der Oberstufe richtet. Bekannt war den meisten Zuhörerinnen und Zuhörern die Arbeit der Kommission Zentrale Schulbibliothek, vor allem in Gestalt der vorliegenden Zeitschrift „LIES – Lernen, Informieren, Erleben in der Schulbibliothek“.

Die verbleibenden beiden Stunden waren dem Erfahrungsaustausch gewidmet.

Die Evaluation ergab, dass sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch mehr Buchvorstellungen gewünscht hätten, andere dagegen besonders vom Erfahrungsaustausch profitiert haben. Die Rückmeldungen bestätigen, dass die Erwartungen insgesamt erfüllt worden sind. Als Themenwünsche für zukünftige Veranstaltungen wurden neben den beiden Dauerbrennern Leseförderung und Schulungen zur Bibliothekssoftware z.B. Hilfen für Literatursauswahl und Bestandsaufbau, Einsatz von E-Books, Apps und Tablets sowie Materialaustausch zu kleinen Projekten oder naturwissenschaftlichen Unterrichtsthemen genannt. Bleibt der Ausblick auf den nächsten Schulbibliothekstag, der am Mittwoch, den 20. September 2017 an der Universität Landau stattfinden wird.

Heike Steck

BUCH-DUELL

Ein Angebot zur Lese-Animation für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Leselust statt Leseknick

Beim Übergang von der Kindheit zur Pubertät lässt bei vielen Kindern und Jugendlichen die Lust am Lesen spürbar nach. Empirische Studien belegen, dass ab dem Alter von ca. zehn Jahren die Lesehäufigkeit und das Interesse an freiwilliger Buchlektüre abnehmen.

Ein gutes Leseklima an der Schule und passende Angebote zur Leseanimation können helfen, dem sogenannten „Leseknick“ entgegenzuwirken und die Lesemotivation in dieser Altersphase wieder zu steigern. Gefragt sind Methoden, die die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schülern ermöglichen und die erlebbar machen, wie lustvoll und anregend Lektüre sein kann.

Was ist das Buch-Duell?

Mit dem „Buch-Duell“ stellt das Landesbibliothekszentrum Lesecken, Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken ein neues Ausleihangebot für zur Verfügung. Es kann eingesetzt werden, wenn man ohne großen Vorbereitungsaufwand abseits der ausgetretenen Pfade Leselust wecken möchte.

Bei der Aktion treten Bücher gegeneinander an und die Kinder und Jugendlichen lernen auf spielerische Art interessante Kinder- und Jugendromane kennen. Ziel ist es, auf die Bücher neugierig zu machen und das Leseinteresse durch aktive Beteiligung zu steigern. Die Literaturpädagogin Simone Eutebach hat Idee und Konzept für die Aktion entwickelt. Das Buch-Duell sollte in einer entspannten Atmosphäre abseits der Unterrichtsräume durchgeführt werden. Als Orte eignen sich die Lesecke oder die Bibliothek, sofern sie über eine gute Aufenthaltsqualität verfügen.

Wie funktioniert das Buch-Duell?

Das Buch-Duell funktioniert mit unterschiedlich großen Schülergruppen, so dass es sowohl in einer Lese-AG als auch in einer Schulklasse

eingesetzt werden kann. Für die Durchführung sollte man ca. 45-60 Minuten einplanen.

Die Bücher werden vorab in Stoffhüllen eingepackt, sodass Cover und Angaben zu Autor und Titel nicht sichtbar sind. Jeweils zwei Bücher wetteifern um die Gunst der Schülerinnen und Schüler.

Aus jedem wird eine spannende oder witzige Textstelle vorgelesen, dann stimmen die Mitspielerinnen und Mitspieler per Handzeichen ab, welches der beiden Bücher ihnen besser gefallen hat. Dadurch dass der Einfluss des Covers ausgeschaltet ist, entscheidet allein die Wirkung des Textes.



Es werden mehrere Runden gespielt, wobei immer der Gewinnertitel eine Runde weiter kommt (Viertelfinale, Halbfinale, Finale). Nach jeder Runde werden die „Verlierer“ ausgepackt und kurz vorgestellt.

Ist der Siegertitel ermittelt, raten die Schülerinnen und Schüler vor der feierlichen Enthüllung des Buches, um was es in der Geschichte gehen könnte.

Zur näheren Erkundung in einer Stöberphase werden alle Bücher auf einem Tisch ausgelegt, sodass sich jede/r mit seinem ganz persönlichen Favoriten näher vertraut machen kann. Anschließend dürfen die Schülerinnen und Schüler die Bücher ausleihen.

Für die Durchführung des Buch-Duells ist ein langer Vorleseatem wichtig. Ggf. kann man auch eine weitere Person als Duell-Partner/in einbinden.

Woraus besteht das Buch-Duell?

Das Buch-Duell wird in einer Transportkiste geliefert, die alle Materialien enthält, die man vor Ort braucht:

- eine bunte Mischung aus 8-10 spannenden und interessanten Erzählungen und Romanen für die jeweilige Altersgruppe. Hierbei sind unterschiedliche Lesepräferenzen berücksichtigt (Krimi, Abenteuer, Freundschaft, Familie, Fantastisches...).
- Stoffhüllen zum Verpacken der Bücher mit Lesebändchen für die ausgewählten Textstellen
- Anleitung zur Durchführung des Buch-Duells
- kurze Inhaltsangaben zu allen Büchern, sodass man sich im Vorfeld mit den Büchern vertraut machen kann



Wie sind die Ausleihkonditionen?

Das Landesbibliothekszenrum stellt Buch-Duelle für die Klassenstufen 5, 6, 7/8 zur Verfügung, die für jeweils 1-3 Monate entleihbar sind.

Bestellung und Reservierung können entweder über den Buchungskalender <http://medien.lbz-rlp.de> („Landesbüchereistelle Koblenz“ oder „Landesbüchereistelle Neustadt“ auswählen, dann → „Angebote“, → bei Stichwort „Buch-Duell“ eingeben) oder telefonisch erfolgen.

Ansprechpartnerinnen

Für das nördliche Rheinland-Pfalz:

Ruth Jansen
Telefon: 0261 91500-301
jansen@lbz-rlp.de

Für das südliche Rheinland-Pfalz:

Ursula Drost
Telefon: 06321 3915-22
drost@lbz-rlp.de

Der Transport kann über persönliche Abholung in der Landesbüchereistelle Koblenz oder Neustadt oder über die Abholung in einer zentralen Kreiseinrichtung erfolgen. Möglich sind auch Postversand oder Direkttransport (beide kostenpflichtig). Nähere Informationen findet man auf der Homepage des Landesbibliothekszenrums unter www.lbz.rlp.de (im Suchschlitz „Transportdienste“ eingeben).

Heike Steck



DIE GOLDENE LESLIE

Folge 2 der Rezensionssreihe Jugendlicher

Nesch, Torsten: Die Kreuzfahrt mit der Asche meines verdamnten Vaters. Reinbeck: Rowohlt, 2015. 336 Seiten. ISBN 978-3-499-21699-2, 9,99€, ab 13 Jahren

Zunächst war ich von „Die Kreuzfahrt mit der Asche meines verdamnten Vaters“ etwas enttäuscht. Das Breaking-Bad-Zitat zu Anfang des ersten Kapitels war zwar sympathisch, aber es war schwierig, sich in die Handlung hineinzulesen. Das Buch startet schleppend, wie ich finde. Spätestens auf Seite 22, als es heißt „Dein Vater ist gestorben“, war mein Interesse für die Handlung geweckt. Es ist nachvollziehbar, dass Jörn sich zunächst Zeit nimmt, darüber nachzudenken, ob er die Kreuzfahrt überhaupt antreten möchte; die Antwort auf die Frage wird einem allerdings schon vom Titel vorweggenommen.

Als ich in der Handlung angekommen war, bemerkte ich, wie leicht es mir fiel, die Seiten zu lesen. Der Schreibstil ist locker, humorvoll und so richtig schön ehrlich und, was ich am besten finde: sehr realitätsnah. Dies gelingt den meisten Autoren meiner Meinung nach eher weniger, aber Nesch findet einen Weg, die Gefühle Jörns natürlich rüberzubringen und die Dialoge so zu gestalten, dass einem kaum auffällt, dass diese Geschichte eigentlich fiktiv ist.

Die Beschreibungen der Orte und des Geschehens im Allgemeinen sind ohnehin super gelungen. Es gibt keine ausschweifenden Darstellungen, die einen den roten Faden verlieren lassen. Gefühle und Orte werden gezielt beschrieben und das Aussehen der handelnden Personen wird einem durch ein paar Einwürfe an den richtigen Stellen übermittelt.

Die Handlung kommt nun schnell ins Rollen, zieht einen mit und weckt großes Interesse, besonders als es um die zehn verschlossenen Briefe geht, die Jörn von seinem verstorbenen Vater mit auf die Reise bekommen

hat. Als einer davon verloren geht - Elizabeth lässt ihn versehentlich vom Wind davon wehen - merkte ich das erste Mal, wie wichtig mir der Charakter Jörn geworden war und wie gut der Autor es schaffte, dass ich mich nicht nur mit ihm identifizieren konnte, sondern an dieser Stelle auch die gleichen Gefühle empfand. Zunächst die Wut auf Elizabeth, in dem Glauben, es sei ihre Schuld und schließlich die Einsicht und das Ermahnen, dass sie nichts dafür konnte. Es ärgerte mich richtig, nie erfahren zu können, was Jörns Vater ihm in diesem Brief wohl mitteilen wollte.

Atmosphärische und doch so natürliche Beschreibungen, die einem das Gefühl der Orte vermitteln, begleiten das gesamte Geschehen, der realistische Humor zieht sich durch jedes der Kapitel. Die „Kreuzfahrt mit der Asche meines verdamnten Vaters“ ist weder ein Roman mit übermäßig viel Action noch Fantasiedarstellungen oder Drama. Es ist ein Buch, das dem Leser so unglaublich echt vermittelt wird und einen nicht loslässt, obwohl ein Thema behandelt wird, das einem im Kern banal erscheint: Der Prozess

der Entdeckung seiner eigenen Vergangenheit. Ich glaube, an irgendeinem Punkt im Leben denkt jeder über seine eigene Vergangenheit und über die seiner Familie nach. Und auch wenn Jörn dieses Nachdenken zu Beginn aufgezwungen wird, merkt man gemeinsam mit ihm, wie er selbst beginnt zu fragen, was für ein Mensch sein Vater wohl war und wie es dazu kam, dass er ihn nie besucht hat.

Der Charakter Elizabeth wird leider etwas zu wichtig für die Haupthandlung und man beginnt sich zu fragen, ob Jörn all das auch allein geschafft hätte, so wie es ja eigentlich vorgesehen war. Doch der Gedanke daran, dass es schließlich Jörns Vater war, der die beiden indirekt zusammenbrachte und so doch noch etwas Gutes für seinen Sohn tat, lässt auch das schnell wieder in den Hintergrund rücken.



Dennoch hätte ich mich darüber gefreut, mehr von Jörn allein zu lesen.

Das Begräbnis am Ende gestaltet sich viel emotionaler, als ich gedacht hätte. Dies geschieht durch die lockere Schreibweise, die sich nah an der Realität hält. Was Elizabeths Rückkehr betrifft, hatte ich allerdings gemischte Gefühle. Nachdem Jörn sie in den Bus geschickt hat, der die einzige Möglichkeit ist, sie rechtzeitig wieder aufs Schiff zu bringen, steigt sie wieder aus und kehrt zu ihm zurück. Ich hätte es schöner gefunden, wenn Jörn bei dem Begräbnis der Asche allein gewesen wäre, aber andererseits freut es mich auch, dass der Autor eine Lösung gefunden hat, wie diese kleine Liebesgeschichte weitergehen konnte, auch wenn die Tatsache, dass Jörn Elizabeth wahrscheinlich nie wieder gesehen hätte, dem Ganzen noch ein wenig mehr Gefühlstiefe verliehen hätte.

Das Ende ist insgesamt schön

geschrieben, atmosphärisch und emotional. Es bleiben ungeklärte Fragen, aber die hat Jörn schließlich auch. Als ich das Buch beendet hatte, fiel mir doch auf, wie überraschend gelungen es war, im Gegensatz zu meinem ersten Eindruck.

Insgesamt finde ich, dass das Thema generell mal etwas Anderes ist, etwas, das ich zuvor noch nie in dieser Art gelesen habe. Auch die Buchlänge ist genau richtig, gerade das offene Ende rundet das Ganze ab und gibt dem Buch das gewisse Etwas an Rätselhaftigkeit.

Im Großen und Ganzen ist „Die Kreuzfahrt mit der Asche meines verdammten Vaters“ ein Buch, das sich flüssig lesen lässt und einen auf bewegende und humorvolle Weise zum Nachdenken anregt und einen selbst dazu bringt, sich Fragen über die eigene Vergangenheit zu stellen.

Marisa C. Rodriguez Moreno

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS

Preisträger 2016

Kinderbuch

Al Mansour, Hayfa: Das Mädchen Wadjda. Aus dem Englischen von Catrin Frischer. München: cbt, 2015. 302 Seiten.
ISBN 978-3-570-16378-8 € 12,99 Ab 11 Jahren

Aus der Jurybegründung:

„Das Mädchen Wadjda‘ ist das erste Kinderbuch der saudi-arabischen Autorin und eine Adaption ihres gleichnamigen Spielfilms.

Die elfjährige Wadjda ist ein energisches und mutiges Mädchen, das Regeln und Konventionen nicht einfach hinnehmen will. Sie macht sich ihre eigenen Gedanken über das Leben in Riad im Allgemeinen und das von Frauen im Besonderen. Warum darf sie nicht so wie ihr bester Freund Abdullah Fahrrad fahren?

Nichts wünscht sie sich sehnlicher als das

grüne Fahrrad im Laden um die Ecke. Doch für Mädchen gehört sich das in diesem Land nicht. Ein Leben in engen Grenzen, Einblicke in die Problematik der Zweitfrau, die Stellung des Mannes in der arabischen Welt – hier schreibt eine Autorin aus der Innensicht ihres Kulturkreises.

Das grüne Fahrrad wird zum Symbol für Rebellion, Freiheit und Gleichberechtigung. Gleichzeitig drückt Wadjda mit ihrem Wunsch nach einem Fahrrad etwas allgemein Kindliches aus.

Die spannende und berührende Geschichte führt in eine fremde Welt, sie schärft die Wahrnehmung für den arabischen Kulturraum, vermittelt Weltwissen und wirbt um Verständnis und Verstehen.

Sie zeigt, was Freiheit meint, und wie wichtig es ist, sie zu verteidigen.“

Jugendbuch

Fuchs, Kirsten: Mädchenmeute. Berlin: Rowohlt, 2015. 462 Seiten.

ISBN 978-3-499-21758-6 € 9,99 Ab 14 Jahren

Aus der Jurybegründung:

„Hier erleben wir sieben Mädchen, die sich bei einem Sommercamp im Wald begegnen. Doch das Camp erweist sich als dubiose Angelegenheit und die Gruppe beschließt, auf eigene Faust Abenteuerurlaub zu machen.

Mit ihrer Ich-Erzählerin, der 15-jährigen Charlotte Nowak, fährt Kirsten Fuchs in die Wälder des Erzgebirges, eine Kulturlandschaft mit eigenen Geschichten. Sagengestalten werden lebendig, die Mädchen erleben Grusel und reale Ängste, Gemeinschaft und Auseinandersetzungen. Fuchs erzählt ihre Geschichte dramaturgisch geschickt in einer knappen, in Bildern und Konstruktion sehr lebendigen Sprache.

Ein großer Reiz des Buches liegt in der unterschiedlichen Charakterisierung der sieben Figuren. Es sind Typen, die jeder kennt, doch arbeitet die Autorin ohne gängige Rollenklischees. Und Charlotte, die anfangs schrecklich Schüchterne, wächst schließlich über sich hinaus. Selbstironie und Humor sowie mit fortschreitender Handlung auch zunehmende Reflexion gibt die Autorin ihrer Hauptfigur mit und gestaltet auch dadurch einen großartigen Spannungsbogen.“



*Ausleihbereich der Schulbibliothek
des Johann-Schöner-Gymnasiums*

Sachbuch

Gehrmann, Kristina: Im Eisland. Band 1: Die Franklin-Expedition. Rostock: Hinstorff Verlag, 2015. 224 Seiten.

ISBN 978-356-01901-8 € 16,99 Ab 12 Jahren

Aus der Jurybegründung:

„Im Frühjahr 1845 brachen unter dem Kommando von Sir John Franklin zwei Schiffe aus England auf, um den Seeweg zwischen dem Nordatlantik und dem Nordpazifik zu finden. Diese Expedition zur Entdeckung der Nordwestpassage endete tragisch. 129 Teilnehmer starben im Packeis.

Kristina Gehrmann hat für ihre auf drei Bände angelegte Graphic Novel viele Originalquellen ausgewertet. Die Autorin gestaltet

ein anschauliches Panorama des Lebens an Bord, in dem alle Schichten vom Kommandanten bis zu den Schiffsjungen vorgestellt werden. Ausführlich wird der Alltag der Mannschaften geschildert, der durch schwere körperliche Arbeit geprägt ist, aber auch Abwechslung bietet durch Musik, Theateraufführungen und eine Bordbibliothek. Die Schwierigkeiten dieser Expedition deuten sich bereits in diesem ersten Band an, als Krankheitsfälle auftreten und ein Toter zu beklagen ist. Ebenso werden die Sorgen der Kapitäne über den Ausgang der Unternehmung thematisiert.

Die detailgetreuen und realistischen Schwarz-Weiß-Illustrationen orientieren sich in der Gesichterdarstellung am Manga-Stil. Die ausgeprägte Mimik der Figuren ermöglicht einen tiefen Einblick in das Seelenleben der Besatzungsmitglieder.“

Preis der Jugendjury

Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln.

Hamburg: Oetinger, 2015. 527 Seiten.

ISBN 978-3-7891-4297-0 € 19,99 Ab 14 Jahren

Jurybegründung:

„Brandaktuell: Die Zahl der Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland hat sich in den letzten fünf Jahren geschätzt vervünfzigfacht. Im syrischen Bürgerkrieg starben in den letzten zwei Jahren über 470.000 Menschen (Die Zeit, 11.2.2016).

In ‚Sommer unter schwarzen Flügeln‘ bringt die Syrerin Nuri dem Neonazi Calvin

ihre Erfahrungen während der Anfänge des Arabischen Frühlings, die verschiedenen politischen Gruppierungen, das Leid der syrischen Bevölkerung und die Geschichte ihrer Flucht nach Deutschland näher, während Calvin mit seiner Gang einen Anschlag auf das Flüchtlingsheim plant.

Nuri erzählt märchenhaft und poetisch, Calvin drastisch und ungeschliffen. Verbindend sind Erfahrungen mit Gruppenzugehörigkeit, Ausgrenzung und Gewalt, die sowohl Nuri als auch Calvin zu vielschichtigen Charakteren reifen lassen. Mit den Protagonisten gewinnt der Leser Verständnis für beide Perspektiven. So wird er mehr und mehr von der Geschichte in den Bann gezogen und mit ihrer Tragik berührt.

Dieses beeindruckend ehrliche und mit viel Herzblut geschriebene Buch basiert auf gut recherchierten Fakten. Jedes Kapitel wird mit einem provokanten Zitat eröffnet und mit Anregungen zur weiterführenden Internetsuche abgeschlossen, wodurch das Buch über sich selbst hinausweist und zur Reflexion über die aktuelle politische Lage anregt.“

Der Sonderpreis wurde dem Autor Klaus Kordon für sein schriftstellerisches Gesamtwerk verliehen.

Weitere Informationen zu den prämierten Büchern: <http://www.djlp.jugendliteratur.org>

Heike Steck

LEIPZIGER LESEKOMPASS

Fürs Lesen begeistern

Prämierte Titel 2016 für die Altersgruppe 10-14 Jahre

Boie, Kirsten: Thabo - Detektiv und Gentleman: Der Nashorn-Fall. – Hamburg: Oetinger, 2015. 304 Seiten: Illustrationen
ISBN 978-3-7891-2033-6, 12,99 Euro. Ab 10 Jahren (auch für Leseunerfahrene)
Themen: Kriminalfall, Afrika, Tierschutz, Freundschaft, Abenteuer, Armut, Selbstbewusstsein

Gephart, Donna: Tod durch Klopapier. – München: cbt, 2015. - 288 Seiten
ISBN 978-3-570-16341-2, 12,99 Euro. Ab 10 Jahren (eher für Vielleser)
Themen: Abschied, Armut, Familie, Freundschaft, Briefe, Preisausschreiben, Demenz, Jüdische Begriffe

John, Jory: Miles & Niles – Hirnzellen im Hinterhalt / Jory John; Mac Barnett; Kevin Cornell (Ill.). - München: cbt, 2015. - 224 Seiten: zahlreiche Illustrationen
ISBN 978-3-570-16367-2, 12, 99 Euro. Ab 10 Jahren (auch für Leseunerfahrene)

Themen: Kühe, Schule, Streiche, Freundschaft, Comics, Jungs

Höfler, Stefanie: Mein Sommer mit Mucks. – Weinheim: Beltz & Gelberg, 2015. - 140 Seiten.
ISBN 978-3-407-82063-1, 12,95 Euro. Ab 11 Jahren (auch für Leseunerfahrene)
Themen: Sommer, Freundschaft, Familie, Gewalt, Solidarität und Hilfsbereitschaft, Lexikonwissen

Linke, Dorit: Fett Kohle. – Bamberg: Magellan Verlag, 2015. - 208 Seiten
ISBN 978-3-7348-4706-6, 12,95 Euro. Ab 11 Jahren (auch für Leseunerfahrene)
Themen: Kriminalfall, Freundschaft, Cliques, (Patchwork-)Familie, Selbstbewusstsein, Berlin, Abenteuer, Armut

Kringeland Hald, Ingeborg: Vielleicht dürfen wir bleiben. – Hamburg: Carlsen Verlag, 2015. - 112 Seiten
ISBN 978-3-551-55597-7, 9,99 Euro. Ab 12 Jahren (auch für Leseunerfahrene)
Themen: Krieg, Flucht, traumatische Erlebnisse, Asyl, Familie, Hilfsbereitschaft

Korman, Gordon: Masterminds - Im Auge der Macht. - Weinheim, Beltz & Gelberg, 2016. - 263 Seiten

ISBN 978-3-407-74594-1, 12,95 Euro. Ab 12/13 Jahren (eher für Vielleser)

Themen: Wissenschaft, Zukunft, Familie, Freundschaft, Ethik, Abenteuer, Erwachsenwerden

Oliver Pötzsch: Die schwarzen Musketiere – Das Buch der Nacht. – München: Bloomoon, 2015. - 320 Seiten

ISBN 978-3-8458-0503-0, 14,99 Euro. Ab 12/13 Jahren (eher für Vielleser)

Themen: Dreißigjähriger Krieg, Inquisition, Fantasy, Familie, Freundschaft, Kampf, Erwachsenwerden, magische Bücher

Lange, Erin Jade: Halbe Helden. - Magellan Verlag, 2015. - 336 Seiten

ISBN 978-3-7348-5010-3, 16,95 Euro. Ab 13/14 Jahren (eher für Vielleser)

Themen: Familie, Down-Syndrom, schwieriges soziales Milieu, Gewalt, Erwachsenwerden, Freundschaft, Liebe, Rätsel, Reise

Hörbuch

Fitzgerald, Sarah Moore: Das Apfelkuchenwunder oder die Logik des Verschwindens / Sarah Moore Fitzgerald; Laura Maire und Robert Stadlober (Erzähler). – Berlin: Der Audio Verlag, 2015. - 3 CDs

ISBN 978-3-86231-600-7, 14,99 Euro. Ab 12 Jahren, auch als Buch erhältlich (auch für Leseunerfahrene)

Themen: Abschied, Freundschaft, Eifersucht, Intrigen, Hilfsbereitschaft, Briefe, Kinder mit Beeinträchtigungen, Familie

Nähere Informationen und Ideen für den Unterricht in Klasse 5 – 8 unter <http://www.leipziger-buchmesse.de/lesekompass/>

Heike Steck

TOP-VIDEOS

Eine Auswahl

Herausgegeben vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel: 02191/794233, Fax: 02191/794230, <http://www.top-videonews.de> (nähere Informationen und Beschreibungen zu den einzelnen Filmen)

1001 GRAMM, Norwegen, Frankreich, 2015, Regie: Bent Hamer, 87 Minuten, Farbe, FSK: 0, empfohlen ab 12 Jahren, Pandora Film

4 KÖNIGE, Deutschland, 2015, Regie: Theresa von Eltz, 99 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Lighthouse Home Entertainment, Prädikat besonders wertvoll

ACHTZEHN – WAGNIS LEBEN, Dokumentation, Deutschland, 2014, Regie: Cornelia Grünberg, 96 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14

Jahren, Alive, Prädikat wertvoll. Fortsetzung von „Vierzehn – Erwachsen in neun Monaten“

ALKI ALKI, Deutschland, 2015, Regie: Axel Ranisch, 102 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, missingFILMs, Prädikat besonders wertvoll

ALS WIR TRÄUMTEN, Deutschland, Frankreich 2015, Regie: Andreas Dresen, 112 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Pandora Film, 20th Century Fox, Prädikat besonders wertvoll

BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER, USA, Deutschland, 2015, Regie: Steven Spielberg, 136 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, 20th Century Fox, Prädikat besonders wertvoll

THE DANISH GIRL, Großbritannien 2015,

Regie: Tom Hooper, 115 Minuten, Farbe, FSK: 6, empfohlen ab 14 Jahren, Universal, Prädikat besonders wertvoll

ER IST WIEDER DA, Deutschland 2015, Regie: David Wendt, 111 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Constantin Film, Prädikat besonders wertvoll

DAS EWIGE LEBEN, Österreich, Deutschland, 2014, Regie: Wolfgang Murnberger, 123 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 16 Jahren, Majestic Filmverleih, Prädikat besonders wertvoll

GOLDENES KÖNIGREICH, USA, 2015, Regie: Brian Perkins, 99 Minuten, Farbe, FSK: 6, empfohlen ab 12 Jahren, Tiberius Film

DAS GROSSE GEHEIMNIS, Niederlande, Belgien, Luxemburg, 2014, Regie: Dennis Bots, 91 Minuten, Farbe, FSK: 6, empfohlen ab 10 Jahren, Koch Media, Prädikat besonders wertvoll

ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN, USA 2015, Regie: Alfonso Gomez-Rejon, 102 Minuten, Farbe, FSK: 6, empfohlen ab 12 Jahren, 20th Century Fox, Prädikat besonders wertvoll

JOY – ALLES AUSSER GEWÖHNLICH, USA 2015, Regie: David O. Russell, 120 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 12 Jahren, 20th Century Fox, Prädikat besonders wertvoll

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN, Japan, Frankreich u.a., 2015, Regie: Naomi Kawase, Farbe, FSK: 0, empfohlen ab 12 Jahren, Neue Visionen

DIE LANGEN HELLEN TAGE, Georgien, Deutschland, Frankreich, 2012, Regie: Nana Ekvimishvili, Simon Groß, 98 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, absolut Medien

MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE, Frankreich, Tschechien u.a. 2015, Regie: Xavier Giannoli, 124 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Concorde, Prädikat besonders wertvoll

EIN MANN NAMENS OVE, Schweden, 2015, Regie: Hannes Holm, 112 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 12 Jahren, Concorde, Prädikat besonders wertvoll

MARGOS SPUREN, USA, 2015, Regie: Jake Schreier, 106 Minuten, Farbe, FSK: 6, noch keine Altersempfehlung, 20th Century Fox, Prädikat besonders wertvoll

MÜLHEIM – TEXAS: HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT, Deutschland, 2015, Regie: Andrea Roggon, 89 Minuten, Farbe, FSK: 0, empfohlen ab 14 Jahren, Piffli Medien, Prädikat besonders wertvoll

MUSTANG, Frankreich, Türkei u.a., 2015, Regie: Deniz Gamze Ergüven, 90 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Weltkino, Prädikat besonders wertvoll

RAUM – LIEBE KENNT KEINE GRENZEN, Irland, Kanada, 2015, Regie: Lenny Abrahamson, 114 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Universal, Prädikat besonders wertvoll

DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE, Frankreich, 2014, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar, 101 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 12 Jahren, Neue Visionen

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER, Deutschland 2015, Regie: Lars Kraume, 101 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 14 Jahren, Alamode Filmverleih, Prädikat besonders wertvoll

STELLA, Schweden, Deutschland, 2015, Regie: Sanna Lenken, 92 Minuten, Farbe, FSK: 6, empfohlen ab 12 Jahren, good!movies, Prädikat besonders wertvoll

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK (Neuverfilmung), Deutschland, 2016, Regie: Hans Steinbichler, 123 Minuten, Farbe, FSK: 12, empfohlen ab 12 Jahren, Universal, Prädikat besonders wertvoll

Heike Steck

Die **Kommission Zentrale Schulbibliothek** wird vom Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz berufen. Ihr gehören in der Schulbibliotheksarbeit erfahrene Lehrerinnen und Lehrer aus den Schulen in Rheinland-Pfalz sowie Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der Landesbüchereistelle im Landesbibliothekszentrum an. Derzeit besteht die Kommission aus folgenden Mitgliedern:

StD Joachim Franz (Leitung)

Staatliches Studienseminar für das Lehramt an
Gymnasien Landau
Nordring 23, 76829 Landau
Telefon: (06341) 935966
Fax: (06341) 935967
E-Mail: franz@landauseminar.de

Dipl.-Bibl. Günter Pflaum

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesbüchereistelle Neustadt
Lindenstraße 7 - 11, 67433 Neustadt
Telefon: (06321) 3915-25
Fax: (06321) 391539
E-Mail: pflaum@lbz-rlp.de

StD Gisbrecht Isselstein

Friedrich-Spee-Gymnasium
Mäusheckerweg 1
54293 Trier
Telefon: (0651) 967 98-10
Fax: (0651) 96798-28
E-Mail: isselstein@fsg-trier.de

OStR Gabriele Schütz

Burggymnasium Kaiserslautern
Burgstraße 18, 67659 Kaiserslautern
Telefon: (0631) 371630
Fax: (0631) 3716369
E-Mail: info@burg-kl.de

OStR Ulrike Kalbitz

Bischöfliches Willigis-Gymnasium
Willigisplatz 2, 55116 Mainz
Telefon: (06131) 286760
Fax: (06131) 2867612
E-Mail: ukalbitz@willigis-online.de

Dipl.-Bibl. Heike Steck

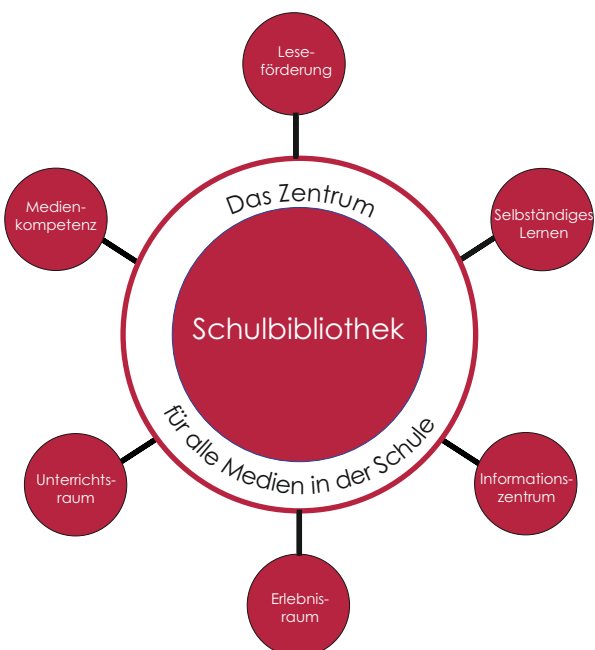
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesbüchereistelle Neustadt
Lindenstraße 7 - 11, 67433 Neustadt
Telefon: (06321) 3915-13
Fax: (06321) 391539
E-Mail: steck@lbz-rlp.de

StD Stefanie Mehret

Staatliches Studienseminar für
das Lehramt an Gymnasien Landau
Nordring 23, 76829 Landau
Telefon: (06341) 935966
Fax: (06341) 935967
E-Mail: mehret@landauseminar.de

Dipl.-Bibl. Marie-Luise Wenndorf

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesbüchereistelle Koblenz
Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz
Telefon: (0261) 91500 - 312
Fax: (0261) 91500 - 302
E-Mail: wenndorf@lbz-rlp.de



Kommission
Zentrale Schulbibliothek



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Kommission Zentrale Schulbibliothek

c/o Staaliches Studienseminar für das Lehramt
an Gymnasien, Landau
Nordring 23
76829 Landau

Telefon: 06341 935966
Telefax: 06341 935967

franz@landauseminar.de

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesbüchereistelle Koblenz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500-301
Telefax: 0261 91500-302

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Landesbüchereistelle Neustadt
Lindenstraße 7 -11
67433 Neustadt

Telefon: 06321 3915-0
Telefax: 06321 3915-39

info.landesbuechereistelle@lbz-rlp.de
www.lbz.rlp.de